



Landesjugendcamp:
Einkehr und ...

...Ausgelassenheit:
„Aus Freude am Leben“



In diesem Heft:

- CVJM Europameisterschaft im Volleyball
- Landesjugendcamp aus Sicht der Sportarbeit
- Saisonbeginngottesdienst am 05.09.2008

Inhalt

6.....	Richtfest der Sporthalle in Mötzow
9.....	Ankündigung CVJM Fußball-DM
14.....	Tischtennis-Saison
22.....	Volleyball-Saison
24.....	Fußball-Saison
28.....	Landesjugendcamp 2008
32	Ankündigung Saisonbeginn Gottesdienst

Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner

Redaktion:

Marc Stölting (V.i.S.d.P.)
 Klaus Pomp
 Franz Kuhnlein
 Frank-Michael Kant
 Stefan Janetzki
 Christian Ziganki
 Hans-Dieter Mangold (Spuki-Entwurf)
 Stefan Toeplitz

Auflage: 500 Stück

Redaktionsschluß: 01.07.2008

Postadresse:

Ev. Sportarbeit Berlin-Brandenb. e. V.
 - spuk Redaktion -
 Goethestr. 26-30
 10625 Berlin
 Tel.: 030 - 3191259

Bankverbindung:

Ev. Dahrlehengenosenschaft
 Kontonummer 170 313 BLZ 100 602 37

eMail: spuk@esbb.info

Internet: www.esbb.info

- **spuk** erscheint unregelmäßig, mehrmals im Jahr.
- Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.
- Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Zu diesem Heft

OKR Dr. Bernhard Felmberg weiterhin Sportbeauftragter der EKBO

Eine gute Nachricht für die ESBB, dass bis auf weiteres Dr. Felmberg zum Sportbeauftragten der EKBO berufen wurde. Er ist der „Hauspfarrer“ der Kapelle im Olympiastadion. Durch ihn hat die Kapelle einen hohen Stellenwert im Bereich der sakralen Orte erhalten. Auch für unsere Arbeit in der ESBB ist der Sportbeauftragte eine große Stütze.

EK-Meisterschaften und CVJM Europameisterschaften

Bei den Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften des CVJM-Sport haben unsere teilnehmenden Mannschaften und Einzelspieler mit unterschiedlichem Erfolg teilgenommen. Bei allen Teilnehmern spielte das Gemeinschaftserlebnis eine große Rolle, sodass sich keiner als Verlierer fühlte. Ein großes Erlebnis war für die Mädels der Volleyballgruppe aus der Hephatha Kirchengemeinde die Beteiligung an der CVJM-Europameisterschaft.

Richtfest der neuen Sporthalle in Mötzow

Die PerspektivFabrik und das CVJM-Ostwerk feierten Richtfest der neuen Sporthalle. Hier sollen Jugendliche eine Möglichkeit haben sich zu erproben. Die Einweihung der Halle ist für den 17. Oktober vorgesehen. Es ist für die ESBB eine Möglichkeit, mit ihrem Sportangebot über Berlin hinaus zu gehen, um die Sporthalle zu nutzen. Da es im Landessportbund Brandenburg keine Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung gibt, sind uns in punkto Hallennutzung in Brandenburg die Hände gebunden. Von daher wäre Mötzow eine Chance für die ESBB.

Spargelpokal

Ein Kooperationsturnier zwischen Tischtennismannschaften der Region um Belzig und der ESBB der über 60jährigen war wieder ein Erfolg. Neben dem Ehrgeiz als fast 80jähriger noch gegen die Jungspunde von 60 Jahren zu bestehen überwog das Gemeinschaftserlebnis im Paradies bei Speis und Trank. In 2009 wird es die dritte Auflage geben.

Konfi-Cup

Ein Konfirmandenfußballturnier unter besonderen Spielregeln findet in einigen Landeskirchen schon regelmäßig statt unter der Mitarbeit von Kirche und Sport. Ob wir solch ein Turnier hinbekommen in der EKBO? Das Fragezeichen ist groß und der Mut der Mannen der Fußballturnierleitung es einmal zu versuchen begrüßenswert. Wichtig ist natürlich, dass Pfarrer und Pfarrerinnen mit Konfirmandengruppen mitziehen.

Landesjugendcamp in Hirschluch

Schönes Wetter, gute Stimmung und große Akzeptanz bei den Sportangeboten der ESBB. Die Organisatoren der Sportangebote hatten ebensoviel Spaß wie die Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Erstmals kooperierte die ESBB mit dem Sportzelt Cafe Contact aus Brandenburg, das für die Ausleihe von Sportgeräten zuständig war. Die Zusammenarbeit klappte gut und so werden wir uns in Wustermark wieder sehen.

Kirchentag 2009 in Bremen

Gedanken zum Kirchentagsmotto
"Mensch, wo bist du?"

Der Kirchentag ist vom 20.05.-24.05.2009 in Bremen.



Kirchentagsmotto 2009

Der 32. Deutsche Evangelische Kirchentag vom 20. bis 24. Mai 2009 in Bremen steht unter der Losung „Mensch, wo bist du?“. Dieser Satz stammt aus der biblischen Urgeschichte, aus den Kapiteln der Bibel, in denen die großen Fragen des Lebens gestellt werden: Woher kommt der Mensch, wo ist sein Platz im Gefüge der Schöpfung? Welche Pflichten, welche Freiheiten hat er?

Ist es nicht gut, als „Krone der Schöpfung“ bezeichnet zu werden – oder ist das ein Eigenname des Menschen, den er sich selber beigelegt hat? Ist die ganze Schöpfungsgeschichte vielleicht bloß eine Schönfärberei, eine Brille, die sich der Mensch selber aufgesetzt hat, um sich herauszuheben?

Wir Christen glauben an Gott und an seine gute Ordnung und Wegweisung für uns. Mit dieser Wegweisung (Gesetze und Gebote) hat er uns aber auch die Möglichkeit gegeben, eine Person zu sein, die frei entscheiden kann, die ihr Leben selber in die Hand nimmt.

Die Frage des Kirchentagsmottos „Wo bist du?“ ist die klare Frage nach dem Standpunkt, nach der Verantwortung, die der Mensch dadurch übernommen hat, dass er frei entscheiden kann über seine Gegenwart und Zukunft.

Wozu benutzt der Mensch seine Freiheit? Ist er egoistisch und rücksichtslos gegen andere und die Umwelt? Woran hängt das Herz, welche Rolle spielen Liebe und Gefühl oder ist alles nur dem Verstand und der kalten Berechnung unterworfen? Doch diese Fragen gehören nicht ins Paradies, sondern in den Alltag auf Erden. Gott entlässt die Menschen in diesen Alltag, aber damit verlässt er sie nicht.

„Mensch, wo bist du?“ Das ist auch die liebevolle Frage des Schöpfers nach jedem einzelnen menschlichen seiner Geschöpfe. Gott möchte das Gespräch mit uns, er ist einer, der aufgesucht werden will und der aufsucht zu gleich. Er geht allem, was verloren scheint nach, spürt das auf, was uns von ihm trennt. Dieses Trennende wird „Sünde“ genannt. Gott überlässt keinen Menschen dieser Trennung von ihm. Unzählige Bilder und Geschichten der Bibel belegen das. Er rettet, hebt, trägt und schützt, immer wieder und

Mensch, wo bist du?

überall. Gewiss, er straft auch. Oder kommt uns das nur als Strafe vor, was er uns schickt, damit wir umkehren und zu ihm finden? Sind Schicksalsschläge oder Unglück letztlich nur Maßnahmen, die unserer Besserung und Wiederannäherung an Gott, den Vater dienen sollen?

Alles Denken in diese Richtung könnte so ablaufen, wie das beliebte Kinderspiel mit „Heiß oder Kalt“. Weg von Gott - da ist klirrende Kälte, aber hin zu ihm - da wird's warm und wärmer. Da kommt das Leben in Bewegung und führt zur Antwort „Ja mein Gott, hier bin ich“

Unter der Kirchentagslosung geht es auch um die Suche nach Menschlichkeit in der Gesellschaft. Was ist nötig, um in einer freiheitlichen Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen? Wie

gestalten wir das Zusammenleben von Jung und Alt, von Deutschen und Ausländern, von Reichen und Armen?

Ist nur, wer bezahlte Arbeit hat, ein „ganzer Mensch“? Zählen nicht ganz andere Werte als Nützlichkeit, Leistung und materielle Entlohnung?

„Wo bist du“, fragte Gott Adam (und letztlich auch Eva). Gott redet nicht in inklusiver Sprache, wie man heute so feinsinnig unterscheidet, wenn man darauf hinweisen möchte, dass Frauen nie nur „mitgemeint“ sein wollen, wenn männliche Bezeichnungen („liebe Brüder“, „meine Freunde“ oder „wir als Christen“) benutzt werden. Wenn Gott nach Adam ruft, dann hat er Eva nicht vergessen, deshalb hat man sich vom Kirchentagsbüro her wohl auch in diesem Fall nicht strikt an die wörtliche Übersetzung der Bibel gehalten, in der es heißt „Adam, wo bist du?“

Adam – das ist nicht der Mann, sondern sprachlich gesehen ein Hinweis auf die Herkunft des Menschen, auf das Material, aus dem Gott ihn geformt hat, aus Ton, aus Staub und Erde (hebräisch: „Adamah“). Daher kommt der Mensch und dazu wird er wieder werden. „Eva“ – das ist nicht nur die Frau, das bedeutet auch Leben. Gott ist bei Adam und Eva, von Anfang bis Ende und darüber hinaus. Und deshalb fragt er immer wieder: Wo bist du Adam, wo bist du Eva? Was macht ihr aus eurem Leben und daraus, dass ihr meine Kinder seid?

Lasst uns nach Antworten suchen – und das nicht erst nur in knapp einem Jahr in Bremen, sondern schon hier und heute und in allen unseren Lebensbereichen.

Pfr. Olaf Seeger

Aus den ESBB-Sitzungen

Berufung des Sportbeauftragten der EKBO verlängert

OKR Dr. Bernhard Felmberg bleibt bis auf weiteres der Sportbeauftragte der EKBO und dazu gratuliert die ESBB herzlich. Da er das Amt im Ehrenamt ausübt wünschen wir ihm weiterhin einen langen Atem. Seine Herzensangelegenheit ist natürlich die Kapelle im Olympiastadion. Zu den Heimspielen von Hertha BSC werden Andachten in der Kapelle angeboten. Oftmals ist der



OKR Dr. Bernhard Felmberg

Zuspruch zu diesem Angebot so groß, das aus Platzgründen zwei bis drei Andachten abgehalten werden. Die Kapelle

im Olympiastadion ist angenommen worden, davon zeugen auch die zunehmenden Amtshandlungen wie Taufen und Hochzeiten.

Bei dieser Gelegenheit wiederholen wir den Dank für sein bisheriges Engagement für unsere Sportarbeit. Sein Einsatz stärkt unsere Arbeit.

Pfarrer Reiner Oprotkowitz im Ruhestand

Am 29.6.2008 ist Pfr. Reiner Oprotkowitz in seiner Heilige-Geist-Kirchengemeinde im Gottesdienst verabschiedet worden. Pfr. Oprotkowitz hat viel für unsere Sportarbeit getan und ist mit der Ehrennadel der ESBB ausgezeichnet worden. Bei den Fußballern ist er hin und wieder noch als Schiedsrichter tätig. Vielleicht hat er noch ein Zeitfenster offen das von der ESBB gefüllt werden kann, z. B. als Schiedsrichter beim Fußballangebot im Landesjugendcamp oder bei dem neuen Start des Konfi-Cup-Turniers im Kleinfeldfußball.

Auf jeden Fall wünscht ihm die ESBB alles Gute für die Zeit im Ruhestand.

Landesjugendcamp

Das Landesjugendcamp 2008 gehört der Vergangenheit an, da wirft das Landesjugendcamp 2009 ihre Schatten voraus. Die ESBB wird auch in Wustermark vom 12. – 14. Juni 2009 eine Palette von Sportangeboten präsentieren und die gute Zusammenarbeit mit dem Cafe Contact fortsetzen. Eine kleine Gruppe der ESBB wird sich in Wustermark treffen und vor Ort die Machbarkeit ihrer Angebote prüfen.

Konfi-Camp des CVJM Ostwerkes in Mötzow

Das CVJM-Ostwerk bietet jedes Jahr ein Konfi-Camp in Mötzow an. Das nächste ist vom 15. – 17. Mai 2009 geplant. Die ESBB wird überlegen, ob sie sich mit einem Sportangebot auch in dieses Camp einklinken kann, z.B. mit einem Konfi-Cup-Kleinfeldfußball-Turnier.

Sicherlich wird die ESBB versuchen, die neue Mehrzweckhalle in Mötzow für ihre Turniere zu nutzen. Vielleicht erreichen wir dann auch Teilnehmer aus Kirchengemeinden außerhalb von Berlin. Das Richtfest konnte

-ANZEIGE-

Ihr Ausflugsziel:

Restaurant PARADIES
in Dippmannsdorf

Restaurant mit Kegelbahn und Terrassenbetrieb

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.
11.00 - 14.00
und ab 17.00 Uhr
Sa. und So.
ab 11.00 Uhr durchgehend

Tel. 033846-40002

-ANZEIGE-

PETERSEN
Separater Raum für Vereine

Öffnungszeiten
Mo. - Sa. 11.00 - 7 Uhr

Schillerstraße 73
☎ 327 40 46

PREMIERE WORLD SPORTSBAR

Kicker & Dart

gefeiert werden (s. Extrabericht) und für den 17.10.2008 ist die Einweihung der „PerspektivFabrik“ in Mötzow vorgesehen. Zu der Einweihung der Halle wie auch zwei der zehn Bungalows haben sich Henry Maske und der Ministerpräsident Matthias Platzeck angekündigt.

Konfi-Cup auch im Bereich der Landeskirche der EKBO?

In einigen Landeskirchen wird ein Kleinfeldfußballturnier nach besonderen Regeln für den Konfirmandenjahrgang ausgespielt. Es ist eine Aktion des Arbeitskreises Kirche und Sport. Auf der letzten ESBB-Sitzung haben die Mitglieder der Fußballturnierleitung signalisiert, dass sie ihr Fachwissen für die Durchführung eines solchen Turniers zur Verfügung stellen.

Das Teilnehmerfeld rekrutiert sich aus Konfirmandengruppen und da sind natürlich die Pfarrer gefragt, die mit ihrer Gruppe daran teilnehmen wollen.

Regeln:

-Es wird nach allgemeinen Regeln des Fußballverbandes gespielt.

Sonderregeln:

-Spielberechtigt sind nur Konfirmandinnen und Konfirmanden die 2009 ihre Konfirmation feiern.

-Eine Mannschaft besteht aus 5 Feldspielern und einem Torwart.

-In jeder Mannschaft müssen mindestens 2 Jugendliche eines Geschlechts (Mädchen oder Jungen) vertreten sein.

-Es wird auf Kleinfeld (im Bereich der ESBB wahrscheinlich in der Halle) gespielt.

-Die Spielzeit soll für ein Spiel insgesamt 15 Minuten nicht unterschreiten.

-Die Gewinner erhalten pro Spieler eine Erinnerungsmedaille.

Die Idee:

Konfirmandengruppen treten während ihrer Konfirmandenzeit landesweit gegeneinander in einen sportlichen Wettkampf im Fußballspiel an.

Kirche und Sport kommen in diesem Projekt zusammen und unterstützen sich in der Arbeit mit Jugendlichen (Gewaltprävention, Koordinierungsschulung, Integration, Genderarbeit,...)

Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in ihrer Freizeit Sport treiben, können ihre Fähigkeiten in die Kirche einbringen.

Konfirmandeneltern können sich auf ungewöhnliche Weise aktiv einbringen und so die Konfirmandenzeit ihres Kindes begleiten.

Meldungen:

Bei Interesse melden Sie sich bei uns in der Geschäftsstelle, Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin und telefonisch nur montags in der Zeit von 17.30 – 19.00 Uhr (außer Ferienzeit) unter der Nr.: 3191 259. Wir werden aufgrund der Meldungen dann versuchen von der ESBB ein oder mehrere Turniere zu organisieren und evtl. beim Landejugendcamp 2009 eine Endrunde anzusetzen.

Klaus Pomp

-ANZEIGE-

Baumann

KAROSSERIEBAU-AUTOLACKIERUNG

Manfred Baumann
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparatur
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°
Farbmischanlage



Manfred Baumann
Karosseriebaumeister
Quitzostr. 72-73

10551 Berlin (Tiergarten)
(Telefon 030/395 95 77)

CVJM feiert in Mötzow Rohbau für eine Mehrzweckhalle

MÖTZOW – Ein weiterer Schritt ist geschafft. Am 27. Mai 2008 war es endlich so weit und das CVJM Ostwerk konnte zusammen mit der Henry Maske Stiftung das Richtfest für die PerspektivFabrik in Mötzow bei Brandenburg/Havel feiern. Über 100 Gäste waren der Einladung gefolgt. (Am Ende brauchte Thomas Maier 51 Schläge und zum Schluss war der letzte Nagel auch noch krumm). Die PerspektivFabrik ist Bauherr für die größte Investition seit Bestehen der Freizeit- und Bildungsstätte „Haus am See“, das seit den 50iger Jahren des letzten Jahrhunderts vom Ostwerk betrieben wird. Um das einzigartige Freizeitgelände in Mötzow zukunftsfähig zu machen wurde die PerspektivFabrik gGmbH gegründet, die sich aus dem CVJM Ostwerk und der Henry Maske Stiftung zusammensetzt. Unter diesem Namen entsteht für rund 4,8 Millionen Euro eine neue Infrastruktur, die das Areal für Kinder, Jugendliche und junge Familien noch attraktiver machen soll. Neben dem breiten Sportangebot werden Seminare und Trainings (Wassersport, Erlebnispädagogik, Computertraining, Sozialkompetenz-Seminare, Wertevermittlung,...) angeboten. Insbesondere dürfen dort benachteiligte Kinder und Jugendliche ihre Ferien verbringen und an Persönlichkeitstrainings teilnehmen. Dabei geht es selbstverständlich auch um die Vermittlung von christlichen Werten, durch die die jungen Menschen erfahren, dass sie von Gott geliebt und wertgeschätzt sind. Wie beim Bau wird dabei viel Wert auf das (Lebens-) Fundament gelegt, das meistens nicht sofort erkennbar ist (Matthäus 7 in der Bibel).

Kern der Erweiterung ist eine Mehrzweckhalle inkl. eines Sozialtrakts. Die 21-mal 31 Meter Haupthalle besteht aus einer großen Holzkonstruktion, deren geschwungenes Dach von zehn Leimbindern aus Fichtenholz getragen wird. In ihr ist genug Platz für



-ANZEIGE-



Kammt ein Dach, kommt's nur dem Leimbinder.
Jedenfalls ruft man bei Tschichholz an.

Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

K.-H. TSCHICHHOLZ

Dipl.-Ing. (FH) Pestalozzistraße 104 - 10625 Berlin - Tel. + Fax 312 16 95

Sport, Spiel, Tanz, Theater und Konferenzen. Der Aufstellung des Rohbaus gingen umfangreiche Gründungsarbeiten voraus. Erst in vier Meter Tiefe stießen die Bauleute auf tragfähigen Boden. Bevor sie die Bodenplatte gießen konnten, ließ die Baufirma 38 mit Beton gefüllte Brunnenringe in die Erde ein. Über 90 gefüllte Betonmischer waren dann notwendig bis die Grundplatte tragfähig war. Mit Bedacht wurde sehr viel Wert auf diesen Bauabschnitt gelegt, soll doch

auf diesem Fundament der gesamte Bau „ruhen“, wie einer der Handwerker erklärte. Der hölzerne Rohbau, erhält nun in den nächsten Tagen innen und außen noch eine brandschutzgerechte Verschalung.

Das Land Brandenburg und die EU unterstützen das Gesamtprojekt mit rund 2,2 Millionen Euro. Über die Henry-Maske-Stiftung beteiligen sich zahlreiche Sponsoren an der Realisierung. Die Bauarbeiten gehen mit der Errichtung eines Sozialtraktes, eines

Hackschnitzel-Heizwerkes, einer Kläranlage und zehn Bungalows in ökologischer Bauweise weiter.

Am 17. Oktober wird nun zusammen mit Ministerpräsident Matthias Platzeck und Henry Maske die Einweihungsfeier sein. Herzliche Einladung dazu.

Thomas Maier

Leiter CVJM Ostwerk



Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro
auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle
Haus der Kirche, Georgenkirchstr. 69/70, 10249 Berlin, Tel.: 030 / 24 344 585

-ANZEIGE-

Anwaltskanzlei Stahl
Mommensenstraße 43, 10629 Berlin (Charlottenburg)
Tel. 030-327 99 0-0 Fax 030-327 99 0-20 www.ra-stahl.de

Tätigkeitsschwerpunkte:

**Miet- und WEG-Recht
Recht der offenen Vermögensfragen**

CVJM Europameisterschaften in Kalmar, Schweden (9.-11.Mai 2008)

Alle 2 Jahre veranstaltet der YMCA Europameisterschaften im Volleyball. Dieses Jahr hieß der Ausrichter Schweden und erstmalig wurden die Europameisterschaften im Volleyball und Basketball gemeinsam durchgeführt.

Insgesamt waren 26 Mannschaften aus sieben Nationen (Schweden, Italien, Griechenland, Ukraine, Finnland, Dänemark und Deutschland) angereist, die in zwei verschiedenen Altersklassen antraten.

Die Auswahl der SpielerInnen, die für den CVJM-Gesamtverband Deutschland starten dürfen, erfolgt immer ein Jahr vor den Europameisterschaften bei den Deutschen Titelkämpfen. Dieses Mal hatten vier Spielerinnen der Volleyball-Mannschaft unserer Gemeinde – den „Hephatha Crusaders“ – die Ehre, Deutschland bei den Wettkämpfen zu vertreten: Simone Wielart, Susanne Springer, Claudia Apel und Mareike Aull.

Im Kampf um die Goldmedaille und damit um den Titel des YMCA-Europameisters im Volleyball der Damen traten neben Deutschland drei weitere Nationen an: Schweden, Griechenland und Dänemark. Nach der Gruppenphase am Freitag und Samstag fand am Sonntag das Finale statt. Mit einem ziemlich



Die deutsche CVJM Mannschaft wurde Europameister im Volleyball

klaren Sieg in 3:0 Sätzen setzte sich dort die deutsche Auswahlmannschaft gegen Schweden durch und konnte nach dem zweiten Platz vor 2 Jahren nun den Titelgewinn feiern.

Die Männermannschaft des CVJM errang hinter Griechenland und Finnland den dritten Platz.

Neben dem sportlichen Erfolg war aber auch die Möglichkeit des Mitein-

anders und des Kennenlernens anderer Kulturen und Nationen ein wichtiger Aspekt dieser Europameisterschaft.

In zwei Jahren werden die Meisterschaften im Volleyball dann in Finnland stattfinden, an denen hoffentlich wieder Spielerinnen unserer Gemeinde teilnehmen dürfen.

Mareike Aull

**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**

SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE		
TAKTE - ESBB	ESBB 1.Vorsitzender: Klaus Pomp Basketball: Jürgen Schulz-Brüssel Fußball: Michael Schüler Tischtennis: Hans Große Volleyball: Stefan Janetzki Handball Dirk Eversberg	030 / 218 15 72 030 / 612 84 945 030 / 493 97 33 030 / 833 63 72 030 / 83 22 95 65
TE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE		



Berlin, Juni 2008

33. DEUTSCHE EICHENKREUZMEISTERSCHAFTEN IN BERLIN

Am 20.09 / 21.09. 2008 findet zum 33. Mal die Deutsche CVJM Eichenkreuzmeisterschaft im Fußball statt. Ausrichter ist die Mannschaft der Jungen Gemeinde Lichtenrade-Nord aus Berlin.

Zum 33. Mal—die Zahl der **Vollendung**, als Zahl des (vermeintlichen) Alters Christi—betrachten wir hierbei als gutes Omen und freuen uns als Ausrichter diesmal alle teilnehmenden Mannschaften in Berlin begrüßen zu dürfen.

Unter der Jahreslosung „Ich lebe und Ihr sollt auch leben“ sind wir bemüht, ebenso lebhaftige Wettkämpfe an diesem Wochenende zu organisieren.

Als Austragungsort steht das Areal des Allianz-

Stadions (Dr. Hans-Hess-Stadion) im Süden von Berlin fest.

Hier werden auf 2 Rasen-spielplätzen (ca. 68 x 105 m und ca. 65 x 110 m) die hoffentlich sportlich und fairen Spiele stattfinden.

Die Anlage stellt insofern innerhalb Berlins eine Besonderheit, als dass hier die Beschaffenheit der Anlage mit 2 Naturrasenplätzen noch nicht dem Kunstrasen weichen musste.

Ein angeschlossenes Casino mit großer Sommerterrasse steht für Speisen und Getränke zur Verfügung und freut sich auf die Bewirtung.

Wir planen die Abendveranstaltung als auch den sonntäglichen Gottesdienst hier durchzuführen und



sind zum jetzigen Zeitpunkt mit den Pächtern in den Verhandlungen schon weit fortgeschritten. Vielleicht gelingt es uns auch den einen oder anderen prominenten Gast hierzu einzuladen.

Wir werden bemüht sein, allen ein attraktives Umfeld bieten zu können und heißen schon jetzt alle

Herzlich Willkommen in Berlin!

JG Lichtenrade-Nord Berlin
Volker Schmitt



33. CVJM/EK Meisterschaften im Fußball

- 20.09.—21.09.2008 in Berlin
- Veranstalter JG Lichtenrade-Nord / Evangelische Sportjugend Berlin-Brandenburg
- Dr. Hans-Hess-Stadion, Wildspitzweg 12, 12107 Berlin

IHR SOLLT LEBEN!

Es geht bei diesem Satz um mehr als nur die Lebendigkeit unseres Sporttreibens.

Wir sollen leben, nicht nur in der Lebendigkeit unseres Körpers, sondern mit unserem Geist und unserer Seele, also unserem ganzen Menschsein. Und das ist ein

wichtiges Wort, was wir allen Sportlern, allen Zuschauerinnen und Zuschauern bei unseren Meisterschaften weitersagen möchten.

Es ist das Ziel unserer Meisterschaften, das alle Teilnehmer, ob Gewinner oder

Verlierer, fröhlich nach Hause fahren, weil Sie eine Veranstaltung erlebt haben die mehr war, als Gewinnen und Verlieren, Punkt- und Ballverhältnisse.

JG Lichtenrade-Nord Berlin sowie
CVJM Gesamtverband

Spannend bis zum Schluss

CVJM/EK-Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis 2008

Nach 1998 und 2001 war die Bitterbachhalle in Lauf wieder Austragungsort der deutschen CVJM/EK-Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis. Insgesamt 20 Teams mit ca. 100 aktiven Teilnehmern gingen an den Start.

Bei den Jungen und den Damen waren jeweils sechs Mannschaften vertreten, so dass hier im System „Jeder gegen jeden“ gespielt wurde. Bei den Herren begann die Konkurrenz mit den Vorrundenspielen in zwei Vierergruppen.

In der ersten Gruppe konnten sich zunächst die Favoriten von JG Ananias Berlin und EK Söllingen (Baden) gegen den CVJM Heeren-Werve (NRW) und den CVJM Lauf II klar durchsetzen. Die beiden letzten Partien waren dann entsprechend eng. Die zweite Laufer Mannschaft erkämpfte sich gegen Heeren-Werve ein Unentschieden, belegte jedoch wegen des schlechteren Spielverhältnisses den vierten Platz. In der anderen Partie gelang es dem EK Söllingen den langjährigen Titelträger JG Ananias, der am Samstag nur zu fünf antreten konnte, mit 9:7 zu bezwingen.

In der Parallelgruppe die Mannschaft von SRS pro Sportler den ersten Platz. Auf dem zweiten Platz landete überraschend die Mannschaft des Gastgebers, die im Spiel um den Einzug ins Halbfinale das Team des CVJM Waldbröl (NRW) knapp mit 9:6 bezwingen konnte.

Bei den Jungen trafen gleich im ersten Spiel die favorisierten Mannschaften des CVJM Waldbröl und des CVJM Gilsbach (NRW) aufeinander. In einem famosen Match gab es ein gerechtes 7:7-Unentschieden wäh-

rend der CVJM Naila I gegen seine zweite Mannschaft und die Laufer gegen den CVJM Unterbach deutlich siegen konnten. Für die Jungen des CVJM Lauf stand dann die erste Bewährungsprobe gegen den CVJM Waldbröl an und als dieses Spiel glatt mit 8:1 gewonnen wurde, avancierte man plötzlich zum Mitfavoriten. Diese Position konnte das Team durch einen deutlichen 8:0-Erfolg über den

Platzierungsspielen wurden anschließend die Meisterschaften fortgesetzt. Ein spielerischer Höhepunkt war sicher das Endspiel der Herren. Die Berliner, mittlerweile in voller Besetzung spielend, galten als klarer Favorit, doch die Söllinger gestalteten das Spiel bis zum Ende offen und verloren erst das Schlussspiel, so dass Ananias zum sechsten Mal in Folge den Meistertitel nach Berlin holte.

Endstand:

Herren:	Damen:	Jungen:
1. JG Ananias Berlin	1. CVJM Lauf I (9:1 Punkte, 39:9 Spiele)	1. CVJM Lauf
2. EK Söllingen (Finale 9:7)	2. CVJM Heeren-Werve (9:1, 39:10)	2. CVJM Gilsbach
3. SRS pro Sportler	3. Tempelhofer Hexen Berlin	3. CVJM Waldbröl
4. CVJM Lauf I	4. SRS pro Sportler	4. CVJM Naila I
5. CVJM Waldbröl	5. CVJM Lauf II	5. CVJM Unterbach
6. CVJM Heeren-Werve	6. CVJM Wehrendorf	6. CVJM Naila II
7. CVJM Lauf II		
8. CVJM Unterbach		

Foto: Bernd Frank



CVJM Naila I festigen. Doch auch der große Konkurrent aus Gilsbach gewann seine weiteren Spiele, so dass es am zweiten Tag spannend wurde.

Bei den Damen waren gab es mit dem Titelverteidiger CVJM Lauf I, dem CVJM Heeren-Werve und dem Team aus Tempelhof Berlin drei Aspiranten auf den Meistertitel. Die Damen vom CVJM Heeren-Werve gewannen am Samstag ihre Spiele ganz deutlich, aber auch die Laufer Damen gaben sich keine Blöße und konnten sogar den Mitfavoriten aus Tempelhof deutlich schlagen, der damit schon aus dem Titelrennen war.

Am Samstagabend gestaltete der CVJM Lauf einen gelungenen gemeinsamen Abend. Der zweite Tag der Meisterschaft begann mit einem Gottesdienst, in dem der Sportsekretär des CVJM Bayern, Bernd Popp, mit plastischen Beispielen verdeutlichte, dass sich das Leben mit Jesus lohnt. Mit den Halbfinal- und den

Spannend und hochklassig war auch das entscheidende Spiel bei den Damen zwischen dem CVJM Lauf und dem Oberligisten aus Heeren-Werve. Das Spiel war immer ausgeglichen und beide Teams trennten sich mit einem Unentschieden, so dass erst die letzte Runde über die Meisterschaft entscheiden musste. Hier bezwangen die Laufer den CVJM Wehrendorf mit 8:0 während Heeren-Werve gegen Tempelhof „nur“ mit 8:1 gewinnen konnte. Damit waren die Laufer im Spielverhältnis ein Spiel besser und verteidigten in der Besetzung Sabine Rahm, Sandra Pöllet, Ramona Pöllet und Petra Kurtz ihren Titel.

Bei den Jungen trafen in der letzten Runde die beiden ungeschlagenen Teams vom CVJM Gilsbach und vom CVJM Lauf aufeinander. Und auch hier gewannen die Laufer deutlich mit 8:1 und holten in der Aufstellung Bastian Perl, Andreas Rupp, Christian Teige und Marius Schmidt den Titel des deutschen CVJM/EK-Meisters.

Klaus Schmidt, Tischtennis-Fachwart

Deutsche Kleinfeldmeisterschaft 2008 - Northeim gutes Pflaster für Berliner Teams

Es ist ziemlich genau ein Jahr her, da standen sich Don Bosco und das damalige Team Die Wille im Finale der Berliner Kleinfeldmeisterschaft gegenüber, welches Don Bosco letztendlich im 9-Meterschießen für sich entscheiden sollte.

Nun war es für beide Teams an der Zeit, ins beschauliche Northeim bei Kassel zu reisen, um das Land Berlin bei den Deutschen Kleinfeldmeisterschaften auf dem Kleinfeld zu vertreten.

Das Turnier sollte auf 2 Tage verteilt sein und im Prinzip alles bieten, was das Fußballherz höher schlagen lässt. Fußball natürlich und ein nahezu perfektes Drumherum für Spieler, Angehörige und natürlich auch Fans.

Am frühen Samstagmorgen begann das Turnier mit 2 Gruppen (eine 6er- und eine 5er Gruppe) verteilt auf zwei Kleinfeldplätzen. Den Platz umgab eine schöne Tribüne, auf der sich alle möglichen Zuschauer bequem machen durften und vor allem im Gegensatz zu den armen Spielern von dem teils heftig einsetzenden Regen geschützt waren. Für hungrige und durstige Fußballverrückte gab es durchgängig preiswerte Kost (sprich: Essen und Trinken). Kurz vor Abschluss der Vorrundenspiele gab es eine großzügige Mittagspause für alle, ehe es mit den letzten Vorrundenspielen weitergehen sollte.

Zum Sportlichen: Unsere beiden Berliner Teams waren natürlich nicht in einer Gruppe. Don Bosco musste sich mit 5 Gegnern a 15 Minuten Spielzeit

auseinandersetzen, während die St. Rita Kickers es lediglich mit 4 Gegnern zu tun hatten, dafür aber mit 20 Minuten Spielzeit ein deutlich längeres Pensum zu absolvieren hatten.

Am Ende sollten erfreulicherweise beide Berliner Teams sehr souverän ihre Gruppe als Vorrundenerster überstehen, was einen Platz im Halbfinale zur Folge hatte. Während Don Bosco alle Spiele gewann, mussten die Kickers lediglich im ersten Spiel ihrer Gruppe eine Niederlage hinnehmen, der Rest wurde jedoch souverän gewonnen.

Damit war der erste Tag auf sportlicher Basis beendet. Was folgte, war ein gemeinsamer Gottesdienst mit allen Teams in der nach Angaben des Veranstalters größten Kirche in ganz Süd-Niedersachsen und anschließend gemeinsamen Essen plus live EM-Fußball.

Zum Zweiten Tag: Der Zweite Tag stand ganz im Zeichen der Halbfinal- und Platzierungsspiele. Ein Berliner Finale war möglich, da Don Bosco und St. Rita ja als Gruppenerste gesetzt waren. Des Weiteren war es ein absolutes Novum, dass gleich 2 Berliner Teams das Halbfinale erreichten.

Doch leider sollte es zu dem angepeilten Berliner Finale nicht kommen, da die St. Rita Kickers im Halbfinale

mit einem doch deutlichen 0:3 gegen Coswig den Kürzeren zogen, während Don Bosco souverän das Finale klar machte. Im Finale zeigte Don Bosco all seine Erfahrung und ließ dem St. Rita Bezwinger Coswig nicht den Hauch einer Chance und gewann extrem hoch mit 9:0. Herzlichen Glückwunsch!



St. Rita unterlag leider auch im Spiel um den 3. Platz mit 1:3. Trotzdem ist diese Platzierung ein schöner Erfolg für das Team.

Nach der Siegerehrung verabschiedeten sich alle fair voneinander und traten nach dem Duschen und Feiern allmählich die Heimreise an.

Was allen in Erinnerung bleibt, ist ein tolles Wochenende, das in jeglicher Hinsicht im Zeichen des Fußballs und des Sportsgeistes stand. Northeim war ein toller Gastgeber für Kirchenliga-Teams aus ganz Deutschland!

Alexander Dorn

St. Rita Kickers

ESBB und Internet

www.esbb.info

[Die Internetpräsenz der ESBB!](#)

www.kirchensport.de
www.kirchenliga-fussball.de
www.kirchenliga.de

Hier sind Informationen zum Tischtennis zu finden
Unter dieser Adresse sind die Aktivitäten der FTL zu finden
Für alle die sich für Volleyball interessieren

Die Tannenhof-"TALI-Kicker" beim Andy-Latte-Cup

Ein Sommermärchen...

Zum ersten Mal in der Geschichte der Tagesgruppen sind wir über das Pfingstwochenende (10.-11.Mai) mit zwei Fußballmannschaften zum großen Andy-Latte-Cup nach Hille bei Minden gefahren.

Schon während der Hinfahrt war die freudige Anspannung auf das bevorstehende Ereignis in den Augen der Kinder abzulesen. Als wir nach gut vier Stunden Fahrt auf dem Sportgelände in Hille ankamen, ging dann alles ganz schnell. Noch während drei der mitgereisten Kollegen die Zelte aufbauten, mussten sich die Kinder schon für die ersten Spiele vorbereiten.

Noch etwas steif von der langen Fahrt und von den ersten Eindrücken überrumpelt, gingen die ersten Spiele dann leider verloren. Doch unsere Kinder überraschten uns mit großer Moral und Kampfgeist und ließen sich nicht von den teilweise deutlichen Niederlagen beeindrucken. Auch die große Einsatzfreude und der Zusammenhalt in unseren beiden Teams konnten nicht mit der routinierten Spielkultur der anderen Mannschaften mithalten. So konnten wir auch die weiteren Spiele des ersten Tages nicht für uns entscheiden. Lediglich unsere 11-14 Jährigen haben im letzten Spiel ein leidenschaftliches Unentschieden erkämpft.

Nach einem ausgiebigen Abendmahl entschied sich eine kleine Gruppe noch an der Abendveranstaltung in der Aula teilzunehmen. Dort revangierten sich unsere Kinder dann elegant für das schlechte Abschneiden am Tage. Bei verschiedenen Geschicklichkeits- und Ratespielen erspielten wir unterschiedliche Preise und ließen uns auf der Bühne feiern.

Mit neuem Mut erwarteten unsere TALI-Kicker am zweiten Tag dann erste Erfolge auf dem Fußballplatz. Doch leider stieg das spielerische Niveau unserer Gegner nochmals an,



so dass der größte Erfolg des Tages wieder ein Unentschieden bleiben sollte. Umso größer war die Freude bei den mitgereisten Kollegen über die moralische Stärke und den starken

Ereignis diskutiert. Alle mitgereisten Kinder und Kollegen waren sich einig, jederzeit wieder an dem Andy-Latte-Cup teilnehmen zu wollen. Besonders beeindruckt zeigten sich unsere Kinder



Zusammenhalt unserer Kinder, die sich trotz der dauerhaften Niederlagen niemals haben aus der Ruhe bringen lassen und stolz über die Teilnahme die Urkunden, für den Platz 6 (6-10 Jahre) und Platz 12 (11-14 Jahre), entgegen nahmen.

Wieder in Berlin angekommen wurde bei einem Nachtreffen noch mal mit den beteiligten Kindern und Kollegen über das zurückliegende

auch von den kirchlichen Ritualen und Gebeten, die in das Turniergehen ganz selbstverständlich mit einfließen. Insgesamt konnten wir das Wochenende als großen Erfolg empfinden und möchten uns an dieser Stelle noch mal für die große Gastfreundschaft des Ausrichters (CVJM), die Fairness aller Mannschaften und für die Unterstützung der Kollegen des Tannenhofs, herzlich bedanken.

Fußball unterm Kreuz und Halbmond - Berliner Imame setzen sich erstmals gegen die Berliner Pfarrer durch

Am 31. Mai 2008 fand die Fußballpartie der Berliner Pfarrer und Imame auf dem Fußballplatz der Friedrich-Ebert-Oberschule in Berlin-Wilmersdorf statt. Es handelte sich bereits um die dritte Auflage dieser jährlichen Partie, die zuvor bereits 2006 und 2007 stattfand und in denen die Pfarrer jeweils deutlich mit 12:1 und 6:2 die Oberhand behalten konnten. Grund genug für den SPUK nun dieses Jahr direkt von diesem Ereignis zu berichten.

Auf dem sonnendurchfluteten Platz fanden sich bei vorsommerlicher Hitze ca. 100 Zuschauer ein, um diesen Ereignis beizuwohnen. Eingeladen hatte der Ökumenische Rat der Kirchen Berlin-Brandenburg und die Initiative Berliner Muslime. Komplettiert wurde die bunte Vielfalt der Teilnehmer durch zwei jüdische Linienrichter.

Den Anstoß für das Spiel führte die frühere Ausländerbeauftragte des Senats von Berlin und jetzige Vorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin, Barbara John, gekonnt aus.

Gespielt wurde auf Großfeld. Die Spielzeit betrug 2 x 30 Minuten, was angesichts der an diesem Tag sehr hohen Temperaturen durchaus angemessen erschien. Schon ab den ersten Aktionen war zu sehen, dass die Muslime sich vorgenommen hatten, nicht zum dritten Mal als 2. Sieger den Platz zu verlassen. Aus einer sicheren Abwehrformation bekamen sie das Spiel – zum Erstaunen der Pfarrer – zusehends immer mehr im Griff und trugen einen nach den anderen gefälligen Angriff vor. Als Ausdruck dessen betrug das Eckenverhältnis Mitte der ersten Halbzeit 4 : 0 für die Imame. Die Pfarrer verteidigten mit Routine und Geschick und konnten nur durch Schüsse aus der zweiten Reihe oder mit Standards einen Hauch von Torgefahr heraufbeschwören. Eben nach einem solchen gut geschossenen und abgewehrten Freistoß der Pfarrer in der 20.

Minute entstand im unmittelbaren Gegenzug ein wunderschönes Kontertor der Imame, die dadurch völlig verdient mit 1 : 0 in Führung gingen.

Die nach dem 1 : 0 kurzfristig entstandene Konfusion in den Abwehrreihen der Pfarrer nutzten die Islame konsequent aus und erzielten in der 25. Minute mit einem schönen Schuss aus der zweiten Reihe das 2 : 0.

Die Pfarrer antworteten auf diesen nun doch recht deutlichen Rückstand erstmals mit druckvollem Spiel und konnten die Abwehr der Islame systematisch unter Druck setzen, was jedoch bis zur Pause nur zu drei Ecken – jedoch nicht zu einem zählbaren Ergebnis – führte.

Das erfahrene Publikum fragte sich, ob es den Pfarrern gelingen würde, in der Pause die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um wieder in die Erfolgsspur zurückzukommen. Offensichtlich waren die Imame als das besser vorbereitete Team in die Partie gegangen.

In der zweiten Halbzeit zeigten die Islame weiterhin das kultiviertere Spiel

und verteidigten geschickt gegen die vorgetragenen Angriffe der Pfarrer. Es folgte Mitte der zweiten Halbzeit das schönste Tor der gesamten Partie, als der Stürmer der Imame von halbrechts aus der zweiten Reihe eine Flanke Volley nahm und den Ball unerreichbar für den guten Schlussmann der Pfarrer mit einem Heber ins Tor versenkte. Der Schlussspunkt zum letztendlich wohlverdienten 4 : 0 – Sieg der Imame wurde kurz vor Ende der Partie mit einem erfolgreichen Foul-Elfmeter der Imame gesetzt.

Den Pokal an das Siegerteam überreichten dann Frau Barbara John und die Bezirksbürgermeisterin von Wilmersdorf – Charlottenburg, Frau Monika Thiemmen.

Alles in allem war dies eine gelungene konfessionsübergreifende und völkerverbindende Veranstaltung, welche in einem gelungenen Rahmen stattfand und Vorfreude macht auf weitere solche Partien.

Franz Kuhnlein

-ANZEIGE-

Rechtsanwalt Torsten Speck

Skalitzer Str.82, 10997 Berlin (Kreuzberg)
Tel.: 030-695 672 68 Fax.: 030-695 672 75

info@kanzlei-speck.de
www.kanzlei-speck.de

**Tätigkeitsschwerpunkt:
SGB II (Hartz IV)**

Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen nach dem BerHG können Sie Beratungshilfe bei einem Rechtsanwalt zum Eigenanteil von 10,- Euro erhalten.



Aktuelles von der Tischtennis-Turnierleitung

Oberliga Endergebnis 2007/08

Oberliga Play-Off

Endplatzierung	Vorrunde
1. KJH Lichtenrade	JG Ananias
2. MaLu Lichterfelde	MaLu Lichterfelde
3. JG Ananias	Minis Tiergarten
4. CVJM Pichelsdorf II	CVJM Pichelsdorf I
5. CVJM Pichelsdorf I	KJH Lichtenrade
6. Minis Tiergarten	CVJM Pichelsdorf II

Ananias hat sich als Vorrundensieger bereits für die Mannschafts-DM am 26./27. April in Lauf qualifiziert!

-ANZEIGE-

TT-Shop am Checkpoint Charlie
BUCHEN SIE UNSER TRAINER-TEAM
☎ 030 - 25 93 96 96

*Offizieller Partner
der ESBB*



DER NEUE
TT-Shop am Checkpoint Charlie
www.tts-checkpoint.de

Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro
auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle
Haus der Kirche, Georgenkirchstr. 69/70, 10249 Berlin, Tel.: 030 / 24 344 585

**Platzierungstabelle Oberliga**

Tabelle	Sp.	s	u	n	E. Pkt.	Diff.	Punkte
1 EK Trinitatis	14	8	0	6	110:79	31	16 : 12
2 EJ Wichern	14	6	1	7	91:113	-22	13 : 15
3 JG Kreuzkirche	14	5	1	8	85:110	-25	11 : 17
4 MaLu Neukoelln	14	2	0	12	54:129	-75	4 : 24
5 JG Lietzensee	14	1	0	13	59:132	-73	2 : 26

1.Liga Endergebnis 2007/08

Tabelle	Sp.	s	u	n	E. Pkt.	Diff.	Punkte
1 MaLu Neukoelln II	18	15	2	1	174:84	90	32 : 4
2 MaLu Lichterfelde II	18	14	1	3	156:84	72	29 : 7
3 Dietrich Bonhoeffer	18	10	2	6	147:118	29	22 : 14
4 JG Nathan Soederblom	18	10	0	8	142:129	13	20 : 16
5 JG Auenkirche	18	10	0	8	133:130	3	20 : 16
6 EJ Wichern II	18	8	2	8	132:141	-9	18 : 18
7 ESBB-TT-Gatow	18	6	3	9	126:129	-3	15 : 21
8 KG Siemensstadt	18	5	0	13	90:150	-60	10 : 26
9 Phase III St. Richard	18	4	1	13	95:162	-67	9 : 27
10 TT-Kivi	18	1	3	14	99:167	-68	5 : 31

-ANZEIGE-

NETZBALL

TISCHTENNIS-SHOP

U-Bahn
S-Bahn
A-100

Bus 148, 187, 348

P auf dem Hof

PETER KASCHNER

Mo, Di, Mi, Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Do 13.00 - 19.00 Uhr

Sa 10.00 - 13.00 Uhr

länger nach Vereinbarung!

direkt Innsbrucker Platz
(neben der Berliner Bank)

Innsbrucker Straße 29 · 10825 Berlin-Schöneberg
Tel. (030) 8 54 95 40 · Fax (030) 8 54 95 19

2.Liga Endergebnis 2007/08

Tabelle	Sp.	s	u	n	E. Pkt.	Diff.	Punkte
1 TTS Alt-Wittenau	18	15	1	2	164:106	58	31 : 5
2 Dietrich Bonhoeffer II	18	14	2	2	165:94	71	30 : 6
3 EK Trinitatis II	18	11	1	6	152:112	40	23 : 13
4 JG Luebars	18	10	2	6	142:123	19	22 : 14
5 EFG Schoeneberg	18	7	1	10	133:133	0	15 : 21
6 JG Zwölf Apostel	18	6	3	9	132:140	-8	15 : 21
7 JG Paul Schneider	18	5	3	10	125:147	-22	13 : 23
8 Familienzentrums Kreuzberg	18	6	1	11	106:142	-36	13 : 23
9 Tempelhofer Hexen	18	5	2	11	110:157	-47	12 : 24
10 Dietrich Bonhoeffer III	18	2	2	14	88:163	-75	6 : 30

3.Liga Endergebnis 2007/08

Tabelle	Aufstiegsrunde	Sp.	s	u	n	E. Pkt.	Diff.	Punkte
1 JG Nathan Soederblom II		16	11	2	3	132:94	38	24 : 8
2 SO 36 Kreuzberg-Martha		16	11	1	4	141:88	53	23 : 9
3 MaLu Lichterfelde III		16	11	1	4	129:91	38	23 : 9
4 JG Alt Reinickendorf		16	11	0	5	130:96	34	22 : 10
5 JG Lietzensee II		16	8	1	7	131:104	27	17 : 15
6 BK Heilsbronnen		16	6	1	9	114:126	-12	13 : 19

Tabelle	Platzierung	Sp.	s	u	n	E. Pkt.	Diff.	Punkte
1 CVJM Pichelsdorf III		16	9	1	6	125:109	16	19 : 13
2 JG Philippus		16	9	0	7	122:108	14	18 : 14
3 EFG Schoeneberg II		16	7	0	9	115:119	-4	14 : 18
4 Dietrich Bonhoeffer IV		16	4	0	12	82:135	-53	8 : 24
5 JG Paul Schneider II		15	3	0	12	68:138	-70	6 : 24
6 TTS Alt-Wittenau II		15	1	1	13	58:139	-81	3 : 27

Jugend Endergebnis 2007/08

Tabelle	Sp.	s	u	n	E. Pkt.	Diff.	Punkte
1 CVJM Pichelsdorf I	6	5	1	0	41:11	30	11 : 1
2 MaLu Neukoelln	6	3	1	2	27:29	-2	7 : 5
3 MaLu Lichterfelder Tulpen	6	2	2	2	33:32	1	6 : 6
4 CVJM Pichelsdorf II	6	0	0	6	13:42	-29	0 : 12

-ANZEIGE-



Eiscafé
&
Teestube

"Schmetterling"
in der Pension Dippmannsdorf

Pächter: Robert Siepen

Freibadstraße 46 a
14806 Dippmannsdorf
An der B 102

Tel.: 033846 / 90689
Fax.: 033846 / 90691
Funk: 0173 / 244 44 35



**Klassische
Naturheilpraxis**

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
9.00-18.00 Uhr
tel. Voranmeldung erbeten
☎ 6485447

**Heilpraktiker
Dr. phil. Thomas Scholze**
Eichbergstr. 23, 12589 Berlin-Wilhelmshagen

Akupunktur
Homöopathie
Immuntherapie
Augendiagnostik
Raucherentwöhnung
Ernährungsbehandlung
Ozon-Sauerstoff Therapie



Spargel-Pokal in Dippmannsdorf

Das große Spargelessen mit dem Bejubeln der Sieger Michael Pfeiffer / Siegfried Pfeiffer (EmPaVa Schmargendorf) beendete das zum zweiten Mal in Kooperation Hoher Fläming / ESBB stattfindende Tischtennisturnier „Oldie - Turnier Ü60 für 2er Mannschaften“ in Belgig OT Dippmannsdorf (B120) am 17. Mai 2008. Doch der Reihe nach.



Die wohl größte Herausforderung des Tages war für die anreisenden Berliner das Finden der Spielstätte. „Autobahn Richtung Magdeburg, Abfahrt Brandenburg / Belgig, durch die Dörfer Golzow und Ragösen, dann Dippmannsdorf Ortseingang rechter Hand Bushaltestelle Schule, dann die erste Einfahrt rechts zur Turnhalle (orangefarbener Anstrich).“

Nachdem auch noch Jürgen Jäger und Gerd Lutter von der BK Heilsbronnen den Weg gefunden hatten, konnte nach einleitenden Worten von

Klaus Pomp der Kampf um den ESBB Pokal aufgenommen werden. Leider hatten zwei Mannschaften aus der Region abgesagt, doch die verbliebenen 8 Mannschaften lieferten sich davon unbeeindruckt spannende Spiele bis nach ca. 4 Stunden die Siegermannschaft feststand. In der Vorrunde wurden in zwei Vierergruppen die Gegner für die Platzierungsspiele ausgespielt, in denen dann die Berliner Michael Pfeiffer / Siegfried Pfeiffer (EmPaVa Schmargendorf) und Gerhard Kort / Peter Haselhoff (EK Trinitatis) um den Sieg und die Märker Horst Herrmann / Gerd Schimanowski (TSG Brück I) gegen Rudi Hauer / Eckard Lehmann (TSG Brück II) um Platz drei kämpften. Im Spiel um dem fünften Platz gewannen Sabine Decker / Peter Korthals (TSV Treuenbrietzen) auch ihr viertes Doppel und waren damit in dieser nicht extra ausgeschriebenen Disziplin die erfolgreichsten Teilnehmer. Jürgen Jäger und Gerd Lutter von BK Heilsbronnen mussten sich dem Team aus Treuenbrietzen beugen und wurden sechster. Die rote Laterne des ersten Turniers verteidigten Manfred Kegel / Rainer Weser (Alt-Wittenau) gegen Klaus Hennig / Paul Balhorn (MaLuLi), die damit Rang sieben belegten. Die Zuneigung aller Beteiligten war ihnen somit gewiss.

Das klingt alles so sachlich, doch das war es überhaupt nicht. Wir haben uns in der Dippmannsdorfer Turnhalle sehr wohl gefühlt, spektakuläre Ballwechsel wurden mit „standing ovations“ bejubelt, Mineralwasser zur Erfrischung war reichlich vorhanden und so war die Stimmung unter allen ausgezeichnet. Trafen sich doch auch sehr viele „alte Zausel“ aus Berlin



wieder, die zum Teil seit Jahrzehnten in ihren Gemeinden die Möglichkeiten zum Tischtennis spielen in der ESBB nutzen.

Den Abschluss des Tages bildete das gemeinsame Spargelessen im Restaurant Paradies. Dieses Mal konnten wir der Wegbeschreibung ohne Probleme folgen und so saßen wir entspannt und schnellstens gut versorgt bis in den späten Nachmittag zusammen. Herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal an Klaus Pomp und alle Mitveranstalter für die Organisation des Turniers und die besten Wünsche für Paul Balhorn, der im kommenden Jahr als 80-jähriger wieder dabei sein möchte.

Auf dem Heimweg haben Gerd und ich übrigens den Spargel für unser Abendessen gekauft. Das Turnier hat sehr viel Spaß gemacht und unsere Frauen werden uns ganz bestimmt 2009 wieder zum Spargelkaufen nach Ragösen schicken, auch wenn wir wegen des 3. Oldie - Turniers Ü60 ein paar Stunden länger brauchen,

Jürgen Jäger





Ausschreibung



50. Tischtennis - Mannschaftsturnier der Evangelischen Sportarbeit Berlin - Brandenburg e. V. 2008/2009

Seit nunmehr 50 Jahren treffen sich Tischtennisbegeisterte aus Kirchengemeinden, Konfirmandengruppen, Freizeiteinrichtungen, Begegnungsstätten und Heimen zu Rundenspielen und Turnieren. Hierbei ergeben sich neben dem sportlichen Spaß auch immer wieder gute Kontaktmöglichkeiten für Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Konfession aus allen sozialen Schichten. Da der Tischtennissport eine ungezwungene Geselligkeit fördert, können Menschen leichter aufeinander zugehen und Verständnis füreinander entwickeln. Wir - die Veranstalter - sind eine Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter aus verschiedenen Kirchengemeinden und organisieren auch in der kommenden Saison 2008/2009 wieder die sportlichen Begegnungen in den unterschiedlichen Altersklassen und Spielstärken.



Was wird angeboten?

1. **HAUPTKLASSE:** Mannschaften mit mindestens 6 Spielern und/oder Spielerinnen, egal welchen Alters, können sich für die Hauptklasse anmelden.
2. **VIERERLIGA:** Mannschaften mit mindestens 4 Spielern und/oder Spielerinnen jedweden Alters und Geschlechts können sich für die Viererliga anmelden. **Verbandsspieler u. Spieler der Hauptklasse dürfen nicht teilnehmen!** Die Viererliga soll unerfahrene Spieler und/oder Spielerinnen an die Hauptklasse heranführen. Natürlich können auch Mannschaften, die keine 6er Mannschaft (mehr) zusammenbekommen an der neuen Klasse teilnehmen. Spieler der Viererliga dürfen max. zweimal bei Mannschaften der gleichen Sportgruppe in der Hauptklasse in der Saison aushelfen.
3. **JUGENDLIGA:** Mannschaften mit mindestens 4 Spielern oder Spielerinnen, die nach dem 01.01.1991 geboren sind, können sich für die Jugendliga anmelden.
4. **MÄDCHENLIGA:** Mannschaften mit mindestens 3 Spielerinnen, die nach dem 01.01.1991 geboren sind, können sich für die Mädchenliga anmelden.
5. **MINILIGA:** Mannschaften mit mindestens 3 Spielern und/oder Spielerinnen, die nach dem 01.01.1994 geboren sind, können sich für die Miniliga anmelden.
6. **DAMENLIGA:** Mannschaften mit mindestens 3 Spielerinnen, egal welchen Alters, können sich für die Damenliga anmelden.



Wer kann mitspielen?

Anfänger, Fortgeschrittene, Freizeitspieler, Leistungssportler, Kinder, Jugendliche und Senioren., Angehörige aller Glaubensrichtungen, sowie Menschen ohne religiöse Bindung. Auch Verbands-spieler(innen) sind zugelassen. Spieler(innen) aus den 3 höchsten Klassen des DTTB jedoch nur dann, wenn sie bereits 3 Jahre in unseren Mannschaftsturnieren mitgespielt haben. (Stichtag für Vereinsaustritte ist der 1.9.2008). Jeder Betreffende hat selbst darauf zu achten, daß der Tischtennisverband die Abmeldung vom Verein auch in seiner Kartei registriert.

Was kostet es?

In der Haupt- und Damenklasse sowie der Viererliga sind pro Teilnehmer(in) **5.00 €** für die gesamte Saison zu entrichten; Spieler(innen) von Jugend, Mädchen- und Miniteams zahlen jeweils nur **2.00 €**. **Neue** Mannschaften entrichten **zusätzlich** eine Stammeinlage von **7.50 €**, die als Sicherheit für den reibungslosen Ablauf der Spiele gilt und Eigentum der Mannschaft bleibt, wenn **keine Spiele kampflos abgegeben werden**. Für die Bezahlung dieser Gebühren werden den Mannschaften im Laufe der Saison Rechnungen ausgestellt. Alle Mannschaftsleiter erhalten die Turnierpläne, alle Nachrichten und Ergebnisse sowie die Sportzeitung **SPUK** kostenlos zugestellt.

Wie kann man sich anmelden?

Die Anmeldung besteht aus einer formlosen Meldung der Mannschaften sowie der späteren Einreichung der Rangliste.

Auch die Mannschaften, die bereits in der Saison 2007/08 mitgespielt haben, müssen sich formlos anmelden!

Das Formular für die formlose Meldung findest Du unter:

<http://www.element10.de/kirchensport/kontaktformular.php>

Die Blanko-Rangliste kannst du dir nach erfolgter formloser Anmeldung unter:

<http://www.element10.de/kirchensport/Rangliste.rtf>

herunterladen und bis zum **11. August 2008** an die E-Mailadresse: **ZigankiC@aol.com** senden.

Ein Wort zum Schluss:

Wir freuen uns, wenn Eure Gruppe teilnimmt. Bei Rückfragen könnt Ihr Euch gern an Hans Große Tel. 833 69 72 und an Christian Ziganki, Tel. 393 29 73 ☒ ZigankiC@aol.com wenden.

Weitere Informationen: <http://www.element10.de/kirchensport/tischtennis.htm>

Wir beginnen die neue Saison mit einem **Saisonöffnungsgottesdienst am Freitag, den 5. September 2008 um 19.00 Uhr** in der **Ev. Freikirchlichen Gemeinde Schöneberg** (Hauptstrasse 125, 10827 Bln).

Dort werden auch alle Mannschaftskataloge und Spielpläne verteilt, sowie die Siegerehrung der vergangenen Saison durchgeführt. Wir bitten darum, dass jede Mannschaft durch mindestens einen Spieler vertreten ist.

Bitte bringt die Original-Legitimation eurer Kirchengemeinde mit.



18. DJK-Tischtennis-Bundes-Championat in Berlin

Vom 22. – 24. Mai 2008 richtete der DJK Diözesan- und Landesverband Berlin das 18. Tischtennis-Bundes-Championat für Schülerinnen und Schüler im Horst-Korber-Zentrum aus.

56 Teilnehmer/innen aus 11 Diözesanverbänden (DV) des katholischen DJK Sportverbandes kamen über Fronleichnam mit fast ebenso vielen Betreuern nach Berlin. Die Teilnehmer feierten die „Volljährigkeit“ der Veranstaltung, die bereits vor genau 18 Jahren das erste Mal in Berlin ausgerichtet wurde.

Die Eröffnung des Championats übernahm der Schirmherr Ronald Pofalla (MdB), anschließend begrüßte der DJK Diözesanvorsitzende Reinhard Otto-Kulla und der Stellvertreter des DJK-Tischtennis-Bundesfachwar-

tes Thomas Heß die Teilnehmer. Ausgetragen wurden sowohl Mannschaftswettbewerbe an denen eine Spielerin und zwei Spieler pro Mannschaft in drei Einzel-, einem Doppel- und einem Mixed-Spiel gegeneinander antreten mussten, sowie Einzelwettbewerbe,



in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Bundesmeister ermittelten.

Bei den Mannschaftswettbewerben gewann der DV Freiburg vor dem DV

Regensburg I den ersten Platz. Auf den dritten und vierten Platz schafften es der DV Rottenburg-Stuttgart und der DV Münster I.

Bei den Einzelwettbewerben für Schülerinnen erlangte Magdalena Steiner (DV Passau) im Finalspiel den ersten Platz vor Linda Röderer (DV Freiburg) mit einem 3:1 Satz-Sieg (7:11, 11:8, 11:3, 11:8). Mareen Böckers (DV Münster) und Jutta Malutzki (DV Freiburg) teilten sich gemeinsam den dritten Platz.

Im Finale der Schüler standen sich Stefan Reifenschweiler und Manuel Winter (beide DV Freiburg) gegenüber. Stefan gewann das Endspiel 3:0 (11:7, 11:6, 11:7) und belegte damit den ersten Platz vor Manuel Winter. Sven Mackenberg (DV Essen) und Tim Gläßer (DV Eichstätt) teilten sich den dritten Platz.

Eine gemeinsame Stadtrundfahrt mit Besuch des Deutschen Bundestages und der Kuppel des Reichstagsgebäudes, sowie ein Besuch des Glockenturm am Olympiastadion, des Olympiastadions und der Stadionkapelle rundeten das offizielle Programm ab. Die Siegerehrung fand im Rahmen eines gemeinsamen Grillfestes im Clubhaus Alfreds der Wasserfreunde Spandau 04 statt und schloss die gelungene Veranstaltung ab.

Pressemitteilung vom 26.05.2008

*Christian Guszewski
Referent für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit DJK*

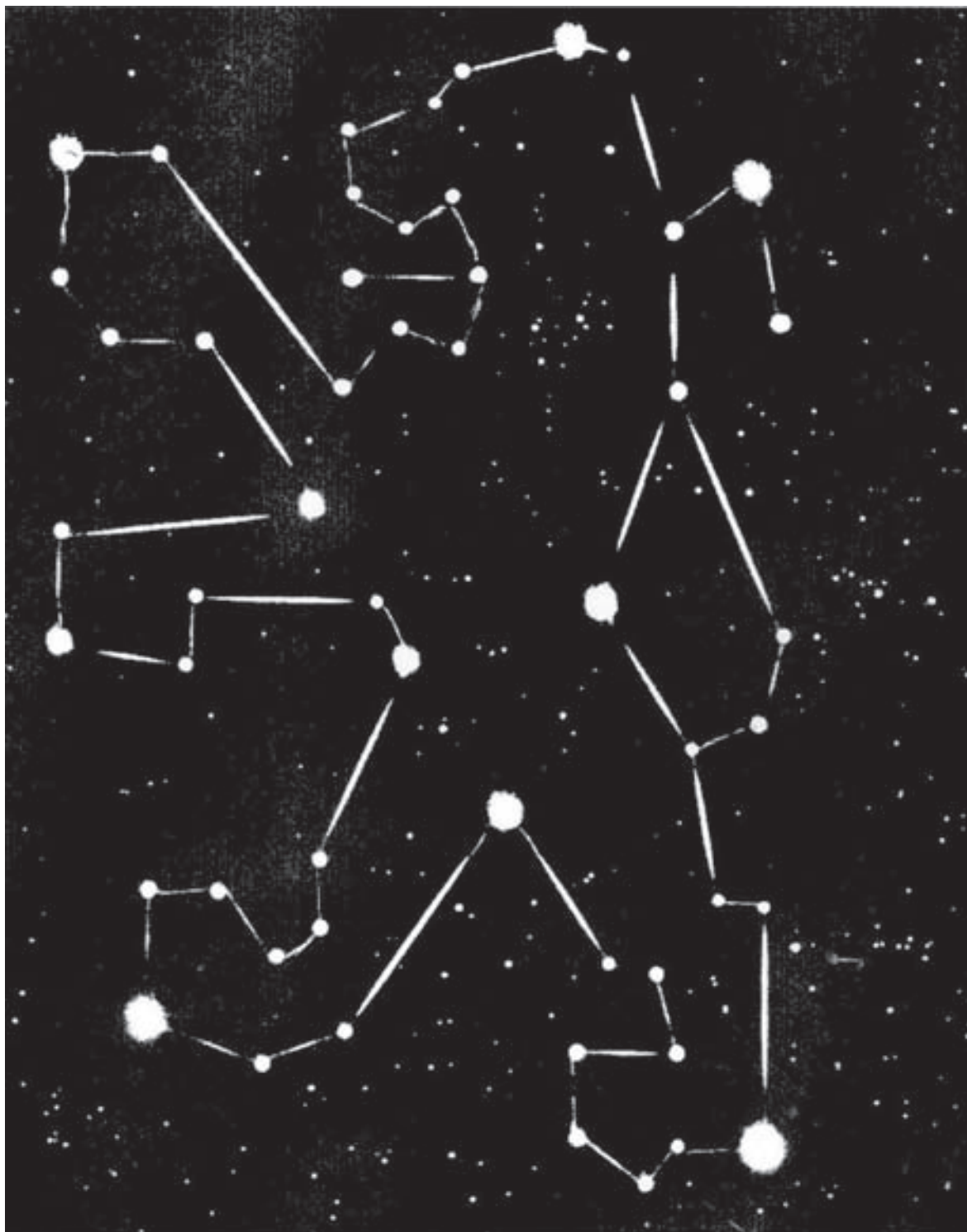
Diözesan- und Landesverband Berlin



Ronald Pofalla (r) und Reinhard Otto-Kulla



-ANZEIGE-



AUTOHAUS PETER STÖLTING

SERVICE HANDEL ERSATZTEILE

Quitzwowstrasse 72 • 10551 Berlin-Tiergarten • Tel. 395 44 72 • Fax 395 84 44



Volleyball Eichenkreuzturnier 2008

Zwischenrunde

In den unteren Zwischenrunden war es vor allem in der Gruppe B spannend. Es gab in zehn Spielen sieben Unentschieden. Lediglich SF 06 Berlin konnte zwei Spiele gewinnen. Für die größte Überraschung sorgte das Team von Läufer 7 (Nikolassee), das eigentlich nach den Platzierungen der letzten Jahre eher in der oberen Zwischenrunde erwartet worden wäre. Es kam überhaupt nicht ins Spiel und unterlag nicht nur SF 06 sondern auch EFG Steglitz und belegte sieglos den letzten Platz. In der Gruppe A dominierten Die Antilopen, die ja zur Vorrunde leider nicht antreten konnten. Spannend war nur der Kampf um Platz zwei und drei zwischen Canisius Colleg und Wir sind Helden die sich im direkten Vergleich unentschieden trennten. Aber Canisius gab noch überraschend einen Satz an die St. Karl Borromäus Gemeinde ab und musste sich mit dem dritten Platz zufrieden geben. Hierbei hatten sie allerdings dann das Glück der bessere Drittplazierte zu sein und somit in der Endrunde um Platz 13 bis 17 zu spielen.

In den oberen Zwischenrunden setzten sich jeweils drei Teams deutlich durch. Die einzige Überraschung dabei war, dass das nachgerückte Team von Magda I dazugehörte.

Waren die Magdalenen in der Vorrunde nach kläglicher Leistung nur Gruppenvierter geworden, sicherten sie sich jetzt mit einem Sieg über Kreuzfeuer und vier Unentschieden den dritten Platz in der Staffel.

Endrunde

Zur Endrunde am ersten Tag (Platz 13-22) gab es leider zwei negative Überraschungen, die Teams JG Lobethal und Canisius Colleg traten ohne korrekte vorherige Absage nicht an. So waren in beiden Staffeln nur noch vier Teams. Das Angebot der Turnierleitung, einer großen 8er Staffel wurde mehrheitlich, auf Grund der großen Hitze an diesem Tag, abgelehnt.

Auch am zweiten Endrudentag fehlte ein Team. Die Ostblocker hatten allerdings frühzeitig abgesagt, sodass

Gruppe A			Gruppe B		
1. Die Antilopen	8:0	199:111	1. SF 06 Berlin	6:2	184:165
2. Wir sind Helden	5:3	189:171	2. EFG Steglitz	5:3	193:148
3. Canisius Colleg	4:4	183:170	3. Magda II (Gemeinde Rixdorf)	4:4	169:191
4. JG Lobethal	2:6	154:193	4. Paul's Volleyballfreunde	3:5	163:188
5. St. Karl Borromäus	1:7	127:197	5. Läufer 7 (Gem. Nikolassee)	2:6	168:185
Gruppe C			Gruppe D		
1. Volley Vous	8:2	197:144	1. Patmos Gemeinde (Steglitz)	8:2	190:127
2. Hephatha Crus.	8:2	186:140	2. Kreuzfeuer (Kreuzk. Wilmersdorf)	7:3	189:123
3. Heilige Familie	7:3	187:148	3. Magda I (Gemeinde Rixdorf)	6:4	173:169
4. Hoffnungsk. Tegel	4:6	156:177	4. CVJM Kaulsdorf	3:7	151:187
5. Raoul Wallenberg	2:8	134:185	5. VC Diana	3:7	146:190
6. Team Touch	1:9	127:165	6. JG Biene Maja	3:7	140:193

es für den Veranstalter zu keinem zusätzlichen Arbeitsaufwand kam. Im Kampf um Platz 7 wurde es ganz eng zwischen der Hoffnungskirche Tegel und dem diesjährigen Überraschungsteam vom CVJM Kaulsdorf. Zwar unterlag der CVJM den Tegelern deutlich mit 35:50, aber er gab ansonsten keinen Satz ab. Anders Tegel die in zwei weiteren Begegnungen jeweils einen Satz abgaben. Somit mussten die kleinen Punkte entscheiden und hier hatte der CVJM deutlich die Nase vorn. Sehr spannend war auch der Kampf um die Plätze 9 bis 11 in dem sich am Ende hauchdünn der VC Diana behauptete. An Spannung nicht mehr zu Übertreffen war in diesem Jahr der Titelkampf der ersten Sechs. Lediglich Volley Vous, in der Vor- und Zwischenrunde noch so herausragend, enttäuschte stark. Sie gewannen lediglich einen Satz gegen die Unentschiedenspezialisten von Magda I, die auch in der Endrunde wieder viermal 1:1 spielten. Nur Ihr letztes Spiel gegen Patmos ging verloren. Dadurch hatte Patmos, vor dem letzten Spiel gegen Hephatha, 6:2 Punkte und eine Balldifferenz von +29. Hephatha selbst hatte 5:3 Punkte und eine deutlich schlechtere

Balldifferenz (+9) als Kreuzfeuer die mit 7:3 Punkten und einer Balldifferenz von +28. Hephatha brauchte zur Titelverteidigung also einen Sieg mit 20 Punkten Differenz und das bei 2 Sätzen bis Zwanzig. Ihre Chancen waren somit minimal, da Patmos nur einen einfachen Sieg oder ein Unentschieden mit Ballpunktneutralität zum Gewinn des Titels benötigte. Der erste Satz ging dann nach großem Kampf mit 20:15 an Hephatha, aber wie sollte das noch reichen. Kreuzfeuer begann am Spielfeldrand Morgenluft zu schnuppern, denn selbst wenn Hephatha im zweiten Satz nur achtzehn Punkte holte wären Sie Meister, und das Hephatha Patmos im zweiten Satz zu Fünf schlagen könnte ja eigentlich unmöglich. Im zweiten Satz legte Hephatha noch mal eine Schippe drauf. Bei Patmos lief nichts mehr richtig zusammen und es gelang Hephatha tatsächlich Patmos mit einem einseitigen Ergebnis zu bezwingen und auf Rang drei zu schieben. Allerdings gewannen sie den Satz nicht zu fünf sondern mit 20:6. Das bedeutete Punkt und Balldifferenzgleichheit zwischen Hephatha und Kreuzfeuer. Also musste der direkte Vergleich herangezogen werden. Aber oh Schreck. Das Ergebnis lautete 1:1 und 34:34. Wieder Unentschieden. Nun wurde zum Erstenmal in der Geschichte der VTL die allerletzte Entscheidungshilfe rangezogen. Die Anzahl der selbst mehr erreichten Ballpunkte musste entscheiden. Und hier gab es endlich einen minimalen Unterschied. Einer hatte 184:156 und der Andere 186:158. Zwei mehr erzielte Ballpunkte entschieden in diesem Jahr die Berliner Eichenkreuz Meisterschaft zu Gunsten von Kreuz-

Endergebnis Platz 13-22

- 13. Platz Die Antilopen
- 14. Platz SF 06 Berlin
- 15. Platz Wir sind Helden
- 16. Platz EFG Steglitz
- 17. Platz Canisius Colleg
- 18. Platz Läufer 7
- 19. Platz Magda II
- 20. Platz Paul's Volleyballfreunde
- 21. Platz Sankt Karl Borromäus
- 22. Platz JG Lobethal



feuer. Wir gratulieren den Siegern und wünschen unseren drei Vertretern bei den deutschen EK-Meisterschaften im September viel Erfolg. Danke auch noch mal von hier an Jörn Ludewig, den wirklich sehr fairen Schiedsrichter des letzten Spiels. Er sprang ein weil der angesetzte Schiedsrichter bereits gegangen war. Umso mehr ist die Leistung hervorzuheben, da Jörn zum Team von Kreuzfeuer gehört und somit selber ja vom Ergebnis mit betroffen war. Ich hoffe, dass so etwas im nächsten Jahr nicht noch mal nötig ist, sondern die angesetzten Schiedsrichter auch bis zum Ende dableiben.

Endergebnis Platz 1-12

1. Platz	Kreuzfeuer	7:3	186:158
2. Platz	Hephatha Crusaders	7:3	184:156
3. Platz	Patmos Gemeinde	6:4	171:161
4. Platz	Heilige Familie	5:5	174:179
5. Platz	Magda I	4:6	171:183
6. Platz	Volley Vous	1:9	155:194
7. Platz	CVJM Kaulsdorf	6:2	150:106
8. Platz	Hoffnungskirche Tegel	6:2	146:130
9. Platz	VC Diana	3:5	136:141
10. Platz	Team Touch	3:5	130:152
11. Platz	JG Biene Maja	2:6	113:146
12. Platz	Ostblocker		nicht angetreten

Kirchenligasaison 2007/2008

Die Mannschaft Kreuzfeuer (Kreuzkirche Wilmersdorf) holt das Double

1. Liga

Spannend war es vor dem letzten Spiel. Trat doch Hephatha mit zwei Punkten und 5 Sätzen Rückstand beim Tabellenführer Kreuzfeuer an. In einem ausgeglichenen Match erreichte Kreuzfeuer trotz einer 1:3 Heimniederlage am Ende ihr Ziel. In der Tabelle hatten sie immer noch einen Satz Vorsprung vor Hephatha. Somit gratuliert die VTL Kreuzfeuer in diesem Jahr zum Double.

Abschlusstabelle

1. Kreuzfeuer	14: 2	22: 4
2. Hephatha Crusaders	14: 2	21: 4
3. VC Diana	8:12	13:13
4. Magda I	4:16	7:18
5. SG Medizin	0:20	0:30

SG Medizin wurde disqualifiziert.

Aufsteiger in die 1.Liga ist der CVJM Kaulsdorf

2.Liga

Der CVJM Kaulsdorf ist schon vor seinem letzten noch ausstehenden Spiel sicherer Meister und somit direkter Aufsteiger in die 1. Liga. Ebenso sicher Zweiter ist bereits vor ihrem letzten Spiel das Team von SF 06 Berlin. Es bestreitet somit vor Beginn der neuen Saison zwei Relegationsspiele gegen Magda I, den Vierten der 1. Liga. Das Team Magda II lieferte sich in der Hinrunde mit Kaulsdorf und SF 06 einen spannenden Dreikampf. In der Rückrunde fiel das Team in altbekann-

ter Nervosität zurück und verlor drei von vier Rückrundenbegegnungen mit 2:3. Die Mannschaft von ESP zog im

März ihr Team zurück und gab die restlichen Saisonbegegnungen mit 0:3 ab.

Stefan Janetzki

2.Liga Tabelle

1. CVJM Kaulsdorf	16 : 2	26 : 5
2. SF 06 Berlin	14 : 4	24 : 14
3. Magda II	10 : 10	21 : 21
4. DJR Reickendorf	8 : 12	17 : 23
5. Canisius Colleg	6 : 10	14 : 17
6. E S P	2 : 18	6 : 28

**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**



SCG triumphiert auch bei der Kleinfeldmeisterschaft

Für eine erneute Überraschung sorgte das Kreuzberger Team des SCG Berlin. Bereits schon in der Hallenmeisterschaft als Gewinner gekürt, schaffte die Mannschaft jetzt auch das Kleinfeldfinale und gewann. Wieder hieß der Endspielgegner Don Bosco Berlin, doch im Gegensatz zur Hallenmeisterschaft konnte SCG das Spiel in der regulären Spielzeit für sich entscheiden. Dennoch auch ein Kompliment an Don Bosco, die es dem SCG nicht leicht machten und ihrerseits die Chancen suchten.

Mit den Titeln eines Kleinfeldmeisters, plus Hallenmeisters, plus Aufstieg in die Oberliga, verzeichnet der SCG eines seiner größten Erfolge seit 11-jähriger Kirchenligazugehörigkeit. Spätestens jetzt kennen auch die Oberligisten den SCG, der sicherlich genauso wie Kreuzbuben Schmargendorf und Heerstrasse Nord eine Bereicherung für die Oberliga sein werden und für manche Überraschung sorgen können

Tabelle der Endrundengruppe A:

1	SCG Berlin	3	2 1 0	7	5 : 2
2	SG Wedding 1998	3	1 2 0	5	2 : 1
3	Sankt Rita Kickers Reinickendorf	3	1 0 2	3	5 : 4
4	Staaken United 07	3	0 1 2	1	2 : 7

Tabelle der Endrundengruppe B:

1	Don Bosco Berlin	3	2 1 0	7	6 : 2
2	JG Zwölf Apostel	3	2 0 1	6	3 : 2
3	Kreuzbuben Schmargendorf	3	0 2 1	2	1 : 2
4	JG Neutempelhof	3	0 1 2	1	4 : 8

Halbfinale und Finale:

A1: SCG Berlin -	B2: JG Zwölf Apostel	3 : 2	
B1: Don Bosco Berlin -	A2: SG Wedding 1998	2 : 0	
Finale :	SCG Berlin -	Don Bosco Berlin	1 : 0

Don Bosco Berlin gewinnt den FTL-Pokal

SG Wedding 98 wirft den Titelverteidiger im Halbfinale aus dem Rennen

Mit einer Überraschung endete das Pokalhalbfinalspiel zwischen der SG Wedding und Lichtenrade Nord. Erst nach Elfmeterschiessen gewann Wedding, da der erste Torschütze von LiraNord nicht traf. In der ersten Halbzeit erspielte sich Lichtenrade einige Vorteile ohne jedoch zu glänzen. In der zweiten Halbzeit kam Wedding besser ins Spiel, vergab aber einige Möglichkeiten (Pfostenschuss 46.Min.). Der Sieg der Weddinger geht in Ordnung da Lichtenrade einfach keine Mittel fand rechtzeitig das Spiel für sich zu

entscheiden. Es gab 4 gelbe Karten. Torfolge : 0:1 (23.Min.) --- 1:1 (58. Min.)

Eigentlich schien das diesjährige Pokal-Endspiel bereits nach 106 Sekunden nach Anpfiff entschieden. Zwei krasse Abwehrfehler brachten Don Bosco mit 2:0 schnell in Führung. Nach 10 Minuten verließen die ersten Zuschauer den Sportplatz, da niemand mehr etwas für einen Sieg von Wedding gab.

Schade eigentlich, denn jetzt wurde es zunehmend spannend. Nachdem

Wedding seine Abwehr neu formierte, begannen sie ihrerseits das Spielgeschehen mitzubestimmen. Es folgten gute Aktionen, die jedoch noch nichts einbrachten. Mitte der ersten Halbzeit erfolgte dann doch der erhsehnte Anschlusstreffer und Wedding war wieder im Spiel. Kurz vor der Halbzeit brachte jedoch eine schön kombinierte Aktion die 3:1 Führung für Don Bosco.

Nach Wiederanpfiff erzielte Wedding den 2:3-Anschlusstreffer, der das Spiel offen hielt. Etwas überraschend fiel dann noch der Ausgleich kurz vor Abpfiff, mit dem kaum jemand mehr rechnete.

Im entscheidenden Elfmeterschiessen hielt Don Boscos Torwart den 2.Elfmeterschuss eines Weddinger Spielers. Die Entscheidung war gefallen.

Jürgen Mentzel

Pokal-Halbfinale		
SG Wedding 1998 -	JG Lichtenrade Nord	1:1 - 5:4(n.E.)
Pokal-Finale		
SG Wedding 1998 -	Don Bosco Berlin	3 : 3 (3:5 n.E.)



1. Leistungsklasse dominiert Hallenmeisterschaft

Mit einer Riesenüberraschung endete die diesjährige Hallenmeisterschaft in der Sporthalle am Rüdesheimer Platz. In einem reinen Endspiel zweier Leistungsklasse-Mannschaften gewann die Mannschaft von SCG Berlin gegen Staaken United 07 den begehrten Indoor-Titel.

War nach Abschluss des Qualifikations-Turnieres mit der Qualifikation von drei Mannschaften aus der 1. Leistungsklasse für das Zehner-Feld bereits ein erstes Achtungszeichen der unteren Klasse des evangelischen Kirchen-Fußballs gesetzt, konnte wohl doch niemand mit einem solch guten Abschneiden beim Final-Turnier rechnen.

Staaken United 07 qualifizierte sich überraschend souverän als Gruppensieger für die K.O.-Runde, währenddessen das Team von SCG Berlin das Kunststück vollbrachte, als Gruppenvierter für die Viertelfinals qualifiziert, den Titel zu gewinnen.

Beide Mannschaften setzten sich auf ihren Weg ins Finale jeweils gegen Don Bosco Berlin durch. Staaken United schlug zudem im Halbfinale noch JG Lichtenrade Nord. Die gesamte Elite der Oberliga hatte das Nachsehen.

SCG Berlin und Staaken United 07 qualifizierten sich damit auch für die Deutsche Hallenmeisterschaft 2009 in Berlin.

Franz Kuhnlein

Tabelle der Gruppe A :

1	JG Neutempelhof	4	4	.....	0	.....	0	12	6 : 1
2	SG Wedding 1998	4	2	.....	1	.....	1	7	3 : 1
3	KG Neu Westend	4	2	.....	0	.....	2	6	6 : 4
4	JG Lichtenrade Nord	4	1	.....	1	.....	2	4	2 : 4
5	Wilmerdorfer FC Auenkirche	4	0	.....	0	.....	4	0	2 : 9

Tabelle der Gruppe B :

1	Staaken United 07	4	4	.....	0	.....	0	12	4 : 0
2	Don Bosco Berlin	4	2	.....	1	.....	1	7	5 : 2
3	JG Zwölf Apostel	4	2	.....	0	.....	2	6	4 : 2
4	SCG Berlin	4	1	.....	1	.....	2	4	2 : 3
5	Frohnauer Batzen	4	0	.....	0	.....	4	0	0 : 8

Viertelfinale :

JG Neutempelhof -	SCG Berlin	0 : 2
SG Wedding 1998 -	JG Zwölf Apostel	3 : 1
KG Neu Westend -	Don Bosco Berlin	0 : 0 ** 2:3 n.S.
JG Lichtenrade Nord -	Staaken United 07	1 : 2

Halbfinale :

SCG Berlin -	Don Bosco Berlin	0 : 0 ** 3:2 n.S.
SG Wedding 1998 -	Staaken United 07	0 : 0 ** 2:3 n.S.

Finale :

SCG Berlin -	Staaken United 07	1 : 0
--------------	-------------------	-------

SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			
TAKTE - ESBB -	ESBB 1. Vorsitzender:	Klaus Pomp	030 / 218 15 72
	Basketball:	Jürgen Schulz-Brüssel	030 / 612 84 945
	Fußball:	Michael Schüller	030 / 493 97 33
	Tischtennis:	Hans Große	030 / 833 63 72
	Volleyball:	Stefan Janetzki	
	Handball	Dirk Eversberg	030 / 83 22 95 65
SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			



Don Bosco ungeschlagen Berliner Meister

St. Rita Kickers und Inter Lichtenrade kehren zurück in die 1. Leistungsklasse

Die Saison 2007/2008 war durch eine beeindruckende Serie von Don Bosco Berlin geprägt. 22 Spiele absolvierte das Team in Hin- und Rückrunde, die allesamt gewonnen werden konnten. Die sogenannte „Meisterrunde“ der erstplatzierten 5 Teams der Hinrunde war dadurch nicht un-

In der Abstiegsrunde war dafür Spannung bis zum Schluß geboten. Die Konstellation des letzten Spieltages war so, dass bis auf die uneinholbaren Weddinger an der Spitze des Feldes und die bereits abgestiegenen Kickers von St. Rita alle Mannschaften von Platz 2 bis 5 noch aufpassen mussten,

gierten Leistung und respektvollen Ergebnissen im Verlaufe der Abstiegsrunde zwischenzeitlich kurzzeitig noch Hoffnung auf den Klassenerhalt schöpfen können, verspielte aber letztendlich aber die Chance auf den Verbleib in der Oberliga in den letzten beiden Punktspielen.

Tabelle der Meisterrunde

incl. * Bonuspunkte nach Beenden der Hinrunde

Platz	Mannschaft	SR	Spiele	S U N	Punkte	Tore	Diff.
1 (1)	Don Bosco Berlin	5-5	12	12 0 0	40 *	83 : 15	+ 68
2 (2)	JG Lichtenrade Nord	6-4	12	7 1 4	25 *	35 : 32	+ 3
3 (3)	Wilmsdorfer FC Auenkirche	6-4	12	4 1 7	15 *	38 : 54	- 16
4 (4)	JG Zwölf Apostel	6-4	12	4 1 7	14 *	24 : 43	- 19
5 (5)	KG Neu Westend	6-4	12	1 1 10	3 *	24 : 61	- 37

bedingt von Spannung geprägt. Früh war klar, dass der „ewige Rivale“ JG Lichtenrade Nord wiederum der Vize-Titel vorbehalten werden würde. Den dritten Platz sicherte sich das junge und motivierte Team der Wilmsdorfer Auenkirche vor JG Zwölf Apostel, was auch die bisher beste Platzierung in der Geschichte dieser sympathischen Mannschaft darstellt. Für die nächste Zukunft dürfte damit auch das Synonym der „Unabsteigbaren“ passé sein. Den 5. Platz der Meisterrunde nahm KG Neu Westend ein.

nicht noch den undankbaren 5. Platz zu belegen und damit im Relegationsspiel antreten zu müssen.

Letztendlich erwischte es das junge Team von Inter Lichtenrade, welches im Relegationsspiel gegen den Dritten der Leistungsklasse, Heerstraße Nord, trotz kurzem Aufbäumens zum Ende der ersten Halbzeit doch noch 3 : 6 verloren und damit die St. Rita Kickers beim Gang in die 1. Leistungsklasse begleiten mussten. Das Team aus dem Süden Berlins hatte mit einer coura-

Nach Einschätzung mehrerer erfahrener Kirchenliga-Experten werden diese beiden Mannschaften aber in naher Zukunft sicher wieder in der Oberliga mitspielen.

Franz Kuhnlein



Tabelle der Abstiegsrunde

incl. * Bonuspunkte nach Beenden der Hinrunde

Platz	Mannschaft	SR	Spiele	S U N	Punkte	Tore	Diff.
1 (1)	SG Wedding 1998	5-5	10	7 1 2	27 *	36 : 22	+ 14
2 (2)	JG Neutempelhof	6-4	10	6 1 3	20 *	42 : 20	+ 22
3 (3)	Tannenhof Berlin/Brandenburg	6-4	10	4 2 4	17 *	34 : 41	- 7
4 (4)	FC Diana Waidmannslust	4-6	10	3 2 5	15 *	24 : 30	- 6
5 (5)	Inter Lichtenrade	2-6	10	4 2 4	14 *	36 : 32	+ 4
6 (6)	Sankt Rita Kickers Reinickendorf	5-5	10	2 0 8	8 *	28 : 55	- 27

5.Tabellenplatz = Relegationsspiel gegen 3.der 1.Listungsklasse ** 6.Platz = Absteiger zur 1.Listungsklasse



Frischer Wind für die Oberliga

Mit Kreuzbuben, SCG und Heerstraße stellt die Leistungsklasse drei Aufsteiger

Mit dem erfolgreichen Abschneiden im Relegationsspiel durch die Mannschaft von Heerstraße Nord stellt die Leistungsklasse in der abgelaufenen Saison insgesamt drei Aufsteiger zur Oberliga für die kommende Saison. Im allgemeinen stellt sich auch durch das respektable Auftreten der Leistungsklasse-Mannschaften bei der diesjährigen Hallen- und Kleinfeld-Meisterschaft das sportliche Abschneiden der Leistungsklasse im Saisonverlauf als außerordentlich positiv dar.

Den Endsprint um die Aufstiegsplätze entschieden zum guten Ende die Kreuzbuben aus Schmargendorf für sich, die im letzten Punktspiel mit Endspiel-Charakter gegen Spandau 2000 mit 2:1 zu überzeugen wussten. Dem Gegner blieb somit nur der undankbare 4. Platz und somit die Gewissheit auf den Verbleib eines weiteren Jahres in der Leistungsklasse. Dem motivierten Team aus Spandau begleiten die besten Wünsche für die kommende Saison, dass der Aufstieg dann realisiert werden kann.

Den 2. sicheren Aufstiegsplatz sicherte sich das Team von SCG Berlin, welches damit eine überragende Saison krönte und mit sicherlich mit Stolz in das Oberhaus des Kirchenfußballs einziehen wird.

Auch als großer Erfolg zu werten ist die Tatsache, dass alle anderen Mannschaften der Leistungsklasse ins Ziel kamen und in dieser Saison keine Mannschaft aus dem laufenden Spielbetrieb zurückzog. Sicher auch ein

Verdienst der wirklich sehr guten Arbeit des Meldewartes und des Staffelleiters der Leistungsklasse. Einen herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle dafür.

Wir wünschen allen Mannschaften, dass sie auch für die kommende Saison alle am Start sind und von Verletzungspech verschont bleiben werden.

Franz Kuhnlein

Tabelle der 1. Leistungsklasse

Platz	Mannschaft	SR	Spiele	S U N	Punkte	Tore
1 (1)	Kreuzbuben Schmargendorf	6-4	18	13 3 2	42	62 : 24
2 (2)	SCG Berlin	6-4	18	13 1 4	40	60 : 32
3 (3)	Heerstrasse Nord	5-5	18	12 3 3	39	49 : 29
4 (4)	FC Spandau 2000	6-4	18	12 0 6	36	67 : 45
5 (7)	Staaken United 07	Frei	18	5 4 9	19	40 : 40
6 (5)	FC Staaken 02	3-1	18	6 3 9	15	46 : 49
7 (6)	Sportsfreunde Ökumene 03	2-1	18	7 3 8	14	45 : 39
8 (8)	JG Tegel Süd	3-2	18	5 2 11	11	53 : 89
9 (9)	Josua Laien	4-1	18	4 2 12	9	27 : 50
10 (10)	Frohnauer Batzen	4-6	18	2 1 15	7	22 : 74

-ANZEIGE-

GLEITSICHT - BRILLENGLÄSER.
EINE EINZIGE BRILLE FÜR ALLES ZWISCHEN
HORIZONT UND NASENSPITZE

Norbert Gengelbach
 Augenoptikermeister

☎ 781 54 69



Hauptstr. 59
 10827 Berlin-Schöneberg

Mit 40 geht es los:
 Das Auf und Ab
 von Lese- und Fernbrille,
 die Trennlinien
 in den Mehrstärken-Gläsern.
 Mit Gleitsicht-Gläsern
 bleibt Ihr Alter Ihr
 Geheimnis.


 Markenqualität
 von Carl Zeiss

Landesjugendcamp 2008

Das Sportprogramm begeisterte die Teilnehmer

Das Volleyballenspiel fand ein begeisterndes Publikum. Über Hundert Jugendliche säumten das Spielfeld und die Anfeuerungs gesänge schallten durch das Camp. Da war das Netz zu hoch sangen die Fans, wenn der Ball ins Netz geschlagen wurde oder ein anderer Refrain lautete: Da war der Ball zu schnell, wenn die andere Partei den Ball nicht zurückbrachte oder wenn der Ball ins Aus geschlagen wurde, wurde die Aktion mit dem Singsang: Aus, aus, ausgezeichnet begleitet. Die fröhliche Stimmung am Baechvolleyballplatz traf das Motto: ‚Mit Freude am Leben‘ haargenau. 32 Mannschaften bildeten das Teilnehmerfeld und alle Spieler und Spielerinnen hatten vom Zeitplan der Organisatoren Muße, sich auch an den übrigen Programmangeboten des Camps zu beteiligen.

Zeitversetzt spielten acht Fußballmannschaften um den Sieg und stritten Spieler und Spielerinnen im Tischtennis an den Mini-Platten mit Mini-Schlägern um die Medaillen. Zum ersten Mal hatte die Evangelische Sportarbeit ein Schachturnier im Ange-

Die Kooperation am Sportzelt mit der Helfergruppe vom Cafe Contact aus Brandenburg an der Havel klappte fürs erste Mal ganz gut. Erfrischungsgetränke konnten erworben werden und am Samstagabend fanden sich am Sportzelt viele ein, die am Fernseher die Eröffnungsspiele der Fußball-Europameisterschaft verfolgen wollten.

Die Helfer vom Cafe Contact mit ihrer Leiterin Petra Petrowsky hatten alle Hände voll zu tun mit der Ausleihe von Geschicklichkeitsspielen und das mitgebrachte Kickerspiel war ständig besetzt.

Erstmalig war von der Evangelischen Sportarbeit auch das Angebot einer Bibelarbeit am Sportzelt. Wir wollten damit von der Sportarbeit die Grundidee des Landesjugendcamps unterstützen, dass die christliche Botschaft mitten im Leben steht. Mit dem Sportbeauftragten der EKBO, OKR Dr. Bernhard Felmberg, konnten wir ‚unseren‘ Pfarrer für die Bibelarbeit

Am Sonntag war vor dem Abschlussgottesdienst noch eine Diskussionsrunde mit dem Innenminister von Brandenburg, Jörg Schönbohm, angesetzt. Die Ankündigung von Schönbohm zog die Presse und das Fernsehen ins Jugendcamp. Eingeladen wurde er von der Jugendkammer, weil er sich in einem Interview geäußert hatte, dass die Evangelische Jugend gegen den Rechtsextremismus die Jugendarbeit intensivieren solle. Diesen Vorwurf wollte die Jugendkammer nicht auf sich sitzen lassen und führte ihre Aktionen gegen den Rechtsextremismus an. Schönbohm berichtete von seinen Initiativen, z.B. mit den örtlichen Freiwilligen Feuerwehren, deren Jugendar-



Der Stand der ESBB

bot. Erfreulich fand dies Angebot eine gute Resonanz und zwölf Jugendliche waren in brütender Hitze im Sportzelt gefordert Strategien zu entwickeln und im Kampf um die Uhr schneller zu sein am Brett als der Spielpartner.

gewinnen. An dieser Stelle sagen wir Dank, dass er unser Anliegen mit seinem Kommen unterstützt hat, auch wenn es durch zeitliche Irritationen nicht zu der erhofften Teilnehmerresonanz geführt hat.



Innenminister Jörg Schönbohm

beit in den Dörfern beträchtlich ist. Er erhoffte sich von der Evangelischen Jugend eine engere Zusammenarbeit und bot der Jugendkammer an, gemeinsam mit seinem Haus Überlegungen anzustellen, wie man die Mitläufer der rechten Szene auf demokratische Spielregeln hinweisen kann um Demokratie einzüben. Der Vorschlag wurde als versöhnlicher Akt begrüßt. Die ESBB hat sich beim Vorsitzenden der Jugendkammer, Thorsten Schatz, für diese Gesprächsrunde angemeldet, um der Gefahr entgegenzuwirken, bei Sportveranstaltungen der ESBB

rassistischen Bestrebungen ausgesetzt zu sein.

Der Veranstalter ordnete die Diskussionsrunde in eine Kreisrunde an und zur Freude des Veranstalters reichte der vorgesehene Platz nicht und viele gruppierten sich hinter dem Kreis und verfolgten teilweise die Diskussion im stehen.

Schönbohm, ein alter CVJMer wie er erwähnte, blieb auch zum Gottesdienst. Eine Gruppe aus Falkensee zelebrierte einen frischen Gottesdienst unter freiem Himmel und heißer Sonne.

Im nächsten Jahr findet das Landesjugendcamp in Wustermark, noch näher an Berlin, statt.

Die größer gewordene ESBB - Helferschar war sich einig, wir sind wieder dabei.

Klaus Pomp

Ein paar Stimmungsberichte von unseren Einzelveranstaltungen:

Axel Wolf aus der Frohnauer Kirchengemeinde hatte eine sportliche Jugendgruppe um sich versammelt. Im Mini-Tischtennis den zweiten Platz, im Volleyball den dritten Platz und im Fußball Platz vier war die Ausbeute bemerkenswert. Der Kirchenkreis Reinickendorf präsentierte sich mit einer großen Gruppe und organisierte im Camp ein kleines Treffen rund um den Grill.

Fußball

Transportprobleme mit den ‚Öffentlichen‘ brachte uns unsere Fußballfachleute erst mit größerer Verspätung ins Lager. Da die Unruhe unter den Beteiligten Mannschaften wuchs, nahm der ESBB-Vorstand die Sache in die Hand. Mit Pfarrer Donat Luttenberger hatten wir eine Respektsperson in Körpergröße und Ausstrahlung als Schiedsrichter und der Vorsitzende der ESBB erstellte flugs einen Spielplan für neun Mannschaften in zwei Gruppen.

Schon beim ersten Spiel wurde so viel Staub aufgewirbelt, dass die Spieler und –innen das ganze Turnier

über in eine mannshohe Staubfahne eingebettet waren.

Da die Fußballturnierleiter glücklicherweise noch eintrafen, übernahmen Ronald Wittmann und Jürgen Mentzel die Organisation und das Schiedsrichteramt.

Spannend waren die Halbfinals. Da gewann die Mannschaft Aus Freude am Fußball gegen Lok Templin nach 9m-Schießen und ebenso siegten die Torpiraten Potsdam gegen These 1 aus Frohnau.

Aus Konditionsgründen verzichtete man auf das Spiel im kleinen Finale und ging gleich zum 9m-Schießen über. Hier traf Lok Templin einmal mehr und konnte die Bronzemedaille gewinnen.

Das Finale war eine spannende und lange Zeit offene Partie, wurde dann aber von den Torpiraten Potsdam mit 2:0 sicher gegen die Mannschaft Aus Freude am Fußball gewonnen.

Damit gewann wie im Vorjahr wieder eine Mannschaft aus Potsdam.

Ronald Wittmann

Mini-Tischtennis

Das Tischtennisturnier an zwei Miniplatten in der Nähe des Volley-

ballfeldes hatte erfreulichen Zulauf von zehn Spieler und –innen. Es spielte jeder gegen jeden. Da die meisten noch im Volleyball und Fußball zeitgleich aktiv waren gab es zwischen den spielen größere Pausen. Mit Minischlägern an Miniplatten gegen Wind und Sonne überwog der Spaßfaktor. Aber gerade darin lag ein gewisser Reiz und Ansporn, die Fähigkeiten von der großen Platte auf die kleinen zu übertragen.

Herausragend dabei die Leistung von Nicolaus, der ohne Spielverlust mit 9:0 den ersten Platz erreichte. Den guten zweiten Platz erreichte die Vorjahrsiegerin Caroline mit 7:2 Siegen vor Justus mit 6:3 Siegen. Danke allen Teilnehmern in den Platzierungen wie Wolf, Jakob, Konrad, Henry, Ina, Niklas und Mirijam.

Frank-Michael Kant

Quattrovolleyball

Auch in diesem Jahr war das Quattro-Bachvolleyball-Turnier wieder ein Highlight im Jugendcamp in Hirschluch. Bei besten Volleyballwetter meldeten sich 32 Teams an. Es wurde im Doppel KO System, ein Satz bis 15, gespielt. Schon zu Beginn kristallisierten sich einige Favoriten heraus. Mit überzeugenden Leistungen machten die Evi Boys (JG Neuruppin) auf sich

-ANZEIGE-



Heinrich
ZACHGER

Immobilien GmbH

Fasanenstraße 30
10719 Berlin

Tel. 88 01 90 - 0
Fax 88 01 90 - 33

Immobilienverkauf
Immobilienbewertung
Hausverwaltung

Geschäftsführer: Rosemarie Langer & Christian Schönke
www.zachger.de • info@zachger.de

aufmerksam. Sie traten außerdem auch gleich mit drei Teams an. Ebenso auffällig die Schizos der JG Teltow, die sehr guten Volleyball boten und eine große Fangemeinde hatten. Überraschend kam in der ersten Runde die Niederlage der Sachsen (Schlesische Oberlausitz), die im letzten Jahr das Turnier gewonnen hatten. Mit 6:15 mußten sie sich den Jüterboger Towerlords geschlagen geben. Sehr stark auch das Team YGGDRASIL in dem ein Junge mit vier Mädels antrat und die teilweise durch technisch sehr sauberen Volleyball zu begeistern wussten. In der zweiten Runde kam zum Favoritenkreis noch das Team Lobkowicz (JG Templin) hinzu, die in der ersten Runde ihr Spiel kampflos gewonnen hatten da der Gegner nicht rechtzeitig da war. Auch noch erwähnt sei das Team 08/15 das in der dritten Runde nachträglich für das Team Gellonge (Aus Weißensee) einsprang und deren Vorrundenniederlage mit übernahm. Aber es gab auch Teams, die keiner der Ausrichter am Anfang auf seinem Zettel hatte und die am Ende erstaunlich weit kamen. Hier vor allem zu nennen die Hippie Eierköpfe (JG Frohnau/Reinickendorf) und die Pankower Pummelfeem. Diese Teams bewiesen, das man mit großem Einsatz viele technische Nachteile ausgleichen kann.

Zu Beginn der fünften Runde waren noch zehn Teams im Rennen. Darunter die zuvor bereits erwähnten Teams 08/15, Hippie Eierköpfe, Schizos, Pummelfeem & Evi Boys I und außerdem auch noch die Teams von Lietze II (Café Lietze), dem Dream Team (Zusammengestellt durch die Spielerbörse) und den Sachsen die immer stärker wurden. Diese acht hatten bereits eine Niederlage zu Buche stehen. Dazu kamen noch die beiden ungeschlagenen Teams: Team Lobkowicz und die Jüterboger Towerlords. Im daraus resultierenden Spiel in dieser Runde direkt gegeneinander waren die Templiner dann ganz klar Herr der Lage und schickten die Towerlords mit 15:5 vom Feld. Viele dachten hier schon ein vorweggenommenes Endspiel gesehen zu haben, aber bereits in der nächsten Runde bezwangen die Hippie Eierköpfe in einem packenden

Match die Jüterboger erneut mit 15:14 und zogen damit unter die letzten Drei ein. Hier trafen Sie auf die Sachsen und mussten sich ihrerseits mit 10:15 geschlagen geben. Das Endspiel lautete also Die Sachsen gegen das Team Lobkowicz aus Templin. Die Sachsen mit dem Nachteil einer Niederlage aus der ersten Runde mussten also zwei Sätze gewinnen, während den immer noch ungeschlagenen Templinern ein Satz zum Turniersieg reichte. Beide Mannschaften hatten eine lautstarke Fangemeinde, die jeden Ballwechsel mit kreativen Gesängen begleiteten. In einem hochklassigen und spannenden Spiel vor über hundert Zuschauern siegte dann auch bereits im ersten Satz das Team Lobkowicz mit 15:14 und machte alles klar.

Sechs Helfer der Volleyball-Turnierleitung leiteten das Turnier sou-

verän und zeichneten die Spieler und Spielerinnen der drei besten Mannschaften unter dem Beifall der Zuschauer mit Erinnerungsmedaillen aus.

Hier die Abschlusstabelle:

01. Team Lobkowicz (JG Templin)
02. Die Sachsen (Schles. Oberlausitz)
03. Hippie Eierköpfe (JG Frohnau)
04. Pankower Pummelfeem
05. Team 08/15
06. Jüterboger Towerlords
07. Schizos (JG Teltow)
08. Dream Team (Spielerbörse I)
09. Lietze II (Café Lietze)
10. Evi Boys I (JG Neuruppin)
11. Salzstreuerboys (KK Potsdam)
12. YGGDRASIL

Stefan Janetzki



Schnellschach

Neben den bewährten Sportangeboten wie Beach-Volleyball, Fußball und Tischtennis hatte die ESBB sich entschlossen auf dem Landesjugendcamp 2008 auch ein Schnellschachturnier anzubieten. Unser Kassierer Dr. Klaus-Jürgen Siewert hatte sich bereit erklärt, das Spielmaterial zu beschaffen und das Turnier auszurichten. Im Sportzelt, das die ESSB gemeinsam mit dem "Café contact" aus Brandenburg betrieb, standen dafür drei Tische zur Verfügung.

Zwölf Jugendliche hatten sich für dieses Angebot entschieden. Damit waren alle möglichen Plätze an den drei Tischen belegt. Es wurden zwei Gruppen mit je sechs Spielern gebildet. Von 14:00 bis 17:30 Uhr wurden fünf Spielrunden mit jeweils 20 Minuten Bedenkzeit pro Spieler ausgetragen, so dass in den beiden Gruppen jeder gegen die fünf anderen Gruppenteilnehmer zu spielen hatte. Mit großer Disziplin und viel Leidenschaft wurde 3,5 Stunden lang gekämpft. Da die meisten

Spieler noch keine Turnier Erfahrung hatten, ist dies eine große Leistung, die Anerkennung verdient. Während des Turnierverlaufs kamen auch einige interessierte Zuschauer vorbei.

Die beiden Gruppenersten und Gruppenzweiten hatten sich für die Finalrunde qualifiziert, die als doppelrundiges Blitzturnier mit 5 Minuten Bedenkzeit ausgetragen wurde. Um den 3. Platz spielten Martin Schulz und Michael Preuß. In diesem Wettkampf setzte sich Martin Schulz mit 2:0 durch, der damit die Bronzemedaille gewann. Um den Sieg spielten die beiden Gruppensieger Thomas Richter aus Görlitz und Marius Hobart aus Berlin. Thomas Richter setzte sich mit 2:0 durch. Einen herzlichen Glück-

wunsch an den Turniersieger, der in seinen Spielen ein solides Schach gezeigt hatte und alle Partien gewinnen konnte. Alle Spieler waren von dem Turnier begeistert und zeigten großes Interesse an einer Teilnahme im nächsten Jahr in Wustermark.

Dr. Klaus-Jürgen Siewert



Sportlerfreizeit im Ev. Jugenderdholungsdorf St. Peter-Ording

Der Deich und der weitläufige Strand eignen sich hervorragend für ausgedehnte Spaziergänge und/oder fürs Joggen. Wer nicht so gut zu Fuß ist, besucht das Schwimmbad, die „Dünen-Therme“. Hauptattraktion dort ist die Riesen-Rutsche mit einer Länge von 90 m. Wer es lieber kuscheliger mag, geht in die Sauna.



**Evangelisches
Jugenderdholungsdorf
St. Peter-Ording**

Das Ev. Jugenderdholungsdorf liegt direkt hinterm Deich, bis zum Strand sind es ca. 15 Minuten. In elf Häusern finden insgesamt 490 Personen Platz. Die Bettenzahl der Häuser variiert zwischen 13 und 75, die Bettenanzahl der Zimmer liegt je nach Haus zwischen 2 und 8. Alle Häuser haben einen Aufenthaltsraum mit Tischtennisplatte, aber bei schönem Wetter kann man auch draußen spielen, es stehen 3 Tischtennisplatten im Freien zur Verfügung. Außerdem kann man sich auch anderweitig sportlich betätigen. Zur Verfügung stehen: ein Basketball-, ein Volleyball-, ein Rasenfußball-, ein Bolzplatz und eine Kletterwand in unserer Gymnastikhalle.

Jede Gruppe bewohnt ein Haus für sich und damit keiner hungern muss, gibt es vier Mahlzeiten pro Tag.

Das Ev. Jugenderdholungsdorf ist aber nicht nur den Sportlern vorbehalten. Kindergruppen, kirchliche Gemeinschaften, Schulklassen und Freizeitgruppen sind bei uns ebenso gerne gesehen.

Für Anfragen, Buchungen, Auskünfte über die Kosten sowie für die Planung von Tagesausflügen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Ev. Jugenderdholungsdorf
Pestalozzistraße 54
25826 St. Peter-Ording**

Tel.: 04863-3375 Fax: 04863-5232 www.jugenderholungsdorf.de info@jugenderholungsdorf.de

GUT DRAUF

Bewegen, entspannen, essen - aber wie!

Eine Kooperation der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln



Die Evangelische Sportarbeit Berlin – Brandenburg e.V.

lädt ein zum

SAISONBEGINNGOTTESDIENST

am

Freitag, den 5. September 2008 um 19.00 Uhr

in das Gemeindezentrum der

Evangelisch – Freikirchlichen Gemeinde
Berlin – Schöneberg, Hauptstr. 125



Der Ablauf des Gottesdienstes liegt in der Verantwortung
des Gemeindepastors **Michael Noss**



Nach dem Gottesdienst werden Mitglieder der ESBB für
ihren ehrenamtlichen Einsatz für unsere Sportarbeit mit
der Verdienstnadel geehrt.



Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns in der
Cafeteria der Gemeinde unterhalb des Andachtsraumes.
Bei einem kleinen Imbiss und Getränken besteht die
Möglichkeit zu einem Meinungsaustausch zwischen dem
Vorstand, den einzelnen Turnierleitungen, Sportgruppen
und ehemaligen Mitarbeitern in der Evangelischen
Sportarbeit.



Der Vorstand würde sich über eine rege Beteiligung freuen.

Die Tischtennisturnierleitung wird in einem gesonderten Raum
die Spielkataloge für die Saison 2008/09 an die teilnehmenden
Mannschaften verteilen.

